

SALES-LENTZ LIGUE (11^e JOURNÉE) Président du HC Berchem, Luc Sinner ne s'attendait pas à voir son club au sommet de la hiérarchie. Il avance ses explications avant le duel, ce soir à Lallange, contre Esch.

Tunisie - Angola 43-34
Macédoine - Islande 27-27
Espagne - Slované 36-26
Classement : 1. Espagne 10; 2. Slované 7; 3. Macédoine 5; 4. Islande 4; 5. Tunisie 4; 6. Angola 0



BASKETBALL

Damen-Bundesliga: Magaly Meynadier und Nadia Mossong treten morgen um 19.00 Uhr mit den Saarlouis Royals in Bad Aibling gegen die Fireballs an. Während Saarlouis auf Platz 3 der Tabelle liegt, bekleiden die Fireballs den 8. Platz.

Pro A: In der 2. Bundesliga der Herren muss Thomas Grün mit am Sonntag um 17.00 Uhr bei den MLP Academics aus Heidelberg antreten. Trier liegt als Tabellen-Achter lediglich zwei Punkte hinter Heidelberg, das auf Position fünf liegt.

University of Virginia: Lisa Jablonski spielte mit der University of Virginia in der Atlantic Coast Conference vergangene Nacht gegen Clemson und am Sonntag folgt das nächste Auswärtsspiel gegen Pittsburgh.

FECHTEN

Circuit Cadet: Am Wochenende wird zum ersten Mal ein Turnier des „Circuit Cadet“ in Luxemburg organisiert. Insgesamt 250 Degenfechter(innen) aus 27 Nationen nehmen an den Einzel- und Mannschaftswettbewerben im Lycée Technique in Esch teil.

Mein Tipp



Cup Finals Day

Am Sonntag findet in der Coque der Cup Finals Day statt. Im Fokus stehen die Pokalendspiele der Senioren. Bei den Herren trifft Düdelingen auf Ettelbrück, bei den Damen Roodt/Syr auf Bascharage. In unserer morgigen Ausgabe kommen wir ausführlich auf den Cup Finals Day zurück.



Chris Schleimer,
Chef der
Sportredaktion



Internationales Highlight

Skirennfahrer stürzen sich die Streif hinunter

Die Abfahrt auf der Streif in Kitzbühel ist das brutalste Skirennen der Welt. Der Norweger Aleksander Aamodt Kilde hat das letzte Training vor der legendären Abfahrt gewonnen. Der Skirennfahrer war gestern 0,02 Sekunden schneller als Hannes Rei-

chelt aus Österreich und 0,07 Sekunden schneller als sein Teamkollege Kjetil Jansrud. Die Weltcup-Abfahrt beginnt morgen um 11.30 Uhr (ZDF). Heute geht es im letzten Super-G vor den Weltmeisterschaften um Punkte (11.30 Uhr). (Foto: Reuters)

Fautsch beim Weltcup: Nach ihrem 33. Platz letzten Sonntag bei einem Satellitenturnier in L. Stockholm (SWE) ist Lis Fautsch ab heute beim Weltcup „Ciudad de Barcelona“ im Einsatz. Dabei wird die 93. der aktuellen FIE-Rangliste versuchen, ähnlich gut abzuschneiden wie im Dezember beim Grand-Prix in Doha (QAT), wo Rang 64 herausrang.

FUSSBALL

Frankreich: Chris Philippis und Vincent Thill empfangen morgen um 20.00 Uhr mit dem FC Metz den Ligakonkurrenten aus Montpellier.

Belgien: Laurent Jans und Waasland-Beveren treffen morgen um 20.00 Uhr auf Ostende. In der 2. Liga spielt Aurélien Joachims Lierse SK morgen um 17.00 Uhr gegen den Cercle Brugge.

HANDBALL

2. Bundesliga, Damen: Tina Welter und die Trierer Miezies werden am Sonnabend in der

zweiten Bundesliga auswärts auf Ligaprimus HSG Bensheim Auerbach treffen.

KARATE

In Hard (Österreich): Für die luxemburgischen Karatekas findet der erste internationale Einsatz des Jahres traditionell in Hard statt. Für die Kämpfe auf den österreichischen Tatami sind 639 Karatekas (666 Einsätze) aus 138 Vereinen (26 Nationen) gemeldet. Nationaltrainer Michael Lecaplain hat für die Kämpfe in Hard 11 Athleten gemeldet, mit guten Medallenchancen für Philippe Biberich, Pola Giorgetti, Kimberly Nelting und Laura Zantis.

RADSPORT

Indoor-Sprints auf der Rolle: „Hometrainer-Soirée“ am Samstag ab 19.00 Uhr im Centre culturel in Römlingen. Für alle Altersklassen, ob mit oder ohne FSCL-Lizenz. Anmeldungen bis 18.30 Uhr im Centre culturel. Genauere Infos und

Voranmeldung bei Ramon Lambert (Tel. 566 059) oder Jempy Bausch (567 436).

SCHWIMMEN

„E Mëtteg fir eis Kleng“: Die jüngsten Mitglieder des Schwimmverbandes eröffnen am Sonntag das zweite Halbjahr in Wiltz. Die Jahrgänge 2007 und jünger treten in angepassten Disziplinen gegeneinander an. Schon zum 23. Mal lädt der CNW zum „Mëtteg fir eis Kleng“. Bislang sind erst 62 Kinder (5 Vereine) für das Mini-Meet gemeldet.

TENNIS

Australian Open: Eléonora Molinaro wird am Wochenende bei den Australian Open der Junioren an den Start gehen. Nach überstandener Qualifikation steht die 16-Jährige nun im Hauptfeld (siehe auch S. 27)

TISCHTENNIS

ATSV Saarbrücken: Tessa Gonderinger und der ATSV

Saarbrücken spielen am Samstag um 17.00 Uhr in der 2. Bundesliga gegen den TTK GW Kiel

TURNEN

Coupe de Luxembourg in Allgemeinturnen: Am Samstag findet der zweite Teil der Qualifikation der Coupe de Luxembourg statt. Nachdem am vergangenen Wochenende bereits die ersten vier Halbfinalteilnehmer jeder Kategorie ermittelt wurden, werden in Düdelingen (Damenbereich, ab 14 Uhr) und Contern (Herrenbereich, ab 14.30 Uhr) die restlichen Teams versuchen, einen der vier begehrten Plätze zu erreichen. Favoriten sind: Espérance Esch 1 und Union Düdelingen 1 (Junioren), Flic Flac Differdingen 1 und Espérance Esch 1 (Damen), Réveil Bettemburg 1 und SC Beles 1 (Junioren) sowie Etoile Römlingen 1 und Travail Schiffelingen 1 (Herren).

VOLLEYBALL

VC Wiesbaden: Das Team von Annalena Mach tritt morgen um 17.30 Uhr beim Dresdner SC98 an.

Noliko Maaseik: Kamil Rychlicki und Co. bekommen es morgen um 20.30 Uhr mit dem aktuellen Tabellenleader aus Belgien, Knack Roeselare, zu tun. **VB Tours:** Chris Zudiberg muss mit Tours morgen um 20.00 Uhr in Nantes/Rezé ran.

Neue Sport-Agenda

Die neue Sport-Agenda, die ab jetzt wöchentlich am Freitag erscheinen wird, soll dem Leser einen Überblick über die Sportveranstaltungen in Luxemburg sowie über die Auslandsauftritte der luxemburgischen Sportler bieten. Die Vorschauen auf Meisterschaften oder Pokalwettbewerbe im Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Tischtennis und Badminton sowie auf große Events werden wie bisher in den Freitags- oder Samstagsausgaben zu finden sein.

Wieder Ewan

RADSPORT Die 3. Etappe der Tour Down Under von Glenelg nach Victor Harbor über 144 km wurde im Massensprint entschieden. Hier setzte sich der Australier Caleb Ewan (Orica-Scott) vor Weltmeister Peter Sagan (SVK/Bora-Hansgrohe) und Niccolò Bonifazio (ITA/Bahrain Merida) durch. Für Ewan war es bereits der zweite Tagessieg nach seinem Erfolg auf der ersten Etappe.

Die beiden Luxemburger Laurent Didier (Trek-Segafredo) und Ben Gastauer (Ag2r-La Mondiale) kamen zeitgleich mit dem Tagessieger als 69. bzw. 70. ins Ziel. In der Gesamtwertung führt weiterhin Richie Porte (AUS/BMC) mit einem Vorsprung von 20 Sekunden auf Gorka Izagirre (ESP/Movistar). Didier liegt zurzeit mit einem Rückstand von 1:48 Minuten auf Platz 52, Gastauer hat als 70. 3:53 Minuten Rückstand auf Porte.

In der vergangenen Nacht ging es auf der 4. Etappe über 149,5 km von Norwood nach Campbelltown.

Überraschungsteams träumen von Europa

FUSSBALL Rückrundenstart in der Bundesliga

Bayern München, RB Leipzig und dann? Der Kampf um die Europapokalplätze verspricht ein enges Rennen zu werden. Womöglich mit einigen Überraschungen.

Für Bayern München zählt ohnehin nur die Meisterschaft, Verfolger RB Leipzig will von neuen Saisonzielen nichts wissen, und Hertha BSC setzt alles daran, einen Absturz wie in der vergangenen Saison zu verhindern: Wenn heute die Fußball-Bundesliga ins neue Jahr startet, hat noch mehr als die Hälfte der Liga ernsthafte Chancen auf Europa.

Und mittendrin sind einige Teams, die im Vorfeld nur wenige auf der Rechnung hatten. Allen voran Leipzig. Der Rekord-Aufsteiger ist nach den starken Auftritten im vergangenen Jahr der einzige übrig gebliebene Bayern-

Verfolger. Und doch will dort niemand etwas von neuen Zielen wissen. Außer Red-Bull-Boss Dietrich Mateschitz, der schon Ende Dezember von den Europapokalplätzen gesprochen hatte.

So oft es die Macher der Leipziger auch betonen, alles andere als ein Platz im internationalen Wettbewerb wäre inzwischen eine Enttäuschung. Zumal der Vorsprung auf die vermeintlichen Europa-Abonnenten schon groß ist: Borussia Dortmund liegt als Sechster schon neun Punkte hinter den Sachsen, Bayer Leverkusen 15, bei Schalke 04 sind es 18. Borussia Mönchengladbach sowie der VfL Wolfsburg liegen sogar 20 Zähler zurück.

So sind die ersten Leipziger Verfolger derzeit Hertha BSC, Eintracht Frankfurt und 1899 Hoffenheim. Auch der 1. FC Köln und der SC Freiburg liegen

in Reichweite der Europapokalplätze. Gleich morgen kommt es zum Abschluss der Hinrunde zum Aufeinandertreffen zwischen Leipzig und der Eintracht. Für die Hessen ist ein Europapokalplatz allerdings kein Muss.

Ehrgeizige Ziele

„Wir wissen, dass wir auch dann eine sehr gute Saison gespielt haben, wenn wir am Ende Zehnter werden“, sagte Sportvorstand Predi Bobic. Allerdings wolle der Klub an die Phalanx der Top-Teams „anklopfen“.

In Berlin formulierte das Team in einer gemeinsamen Sitzung im Trainingslager auf Mallorca die Ziele inzwischen um. Platz sechs soll es sein. „Ich begrüße das sehr. Was will man auch erzählen, wenn man 30 Punkte aus 16

Spiele geholt hat“, sagte Manager Michael Preetz. „Das Ziel muss sein, sich ehrgeizig zu orientieren.“ Vor allem soll sich die Vorsaison nicht wiederholen. In der Hinrunde hatte das Team von Trainer Pal Dardai damals ähnlich überzeugend gespielt – war dann von Platz drei noch auf Platz sieben abgestürzt. Anschließend scheiterte die Hertha in der Europa-League-Qualifikation an Brøndby IF.

Am Sonntag startet die Dardai-Elf bei Bayer Leverkusen. Deutlich näher als die Leverkusener liegt der BVB hinter der Hertha, der Abstand für das Team von Thomas Tuchel zu RB Leipzig beträgt dagegen bereits neun Punkte. „Ich sehe sie nicht uneinholbar weit weg. Allerdings müsste schon sehr viel passen“, sagte Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke zuletzt. (SID)



Der HC Berchem (hier Cédric Stein, Nummer 8) bekommt heute Besuch vom HB Esch (Archivbild: Marcel Nickels)

Berchemer Leaderposition in Gefahr

MEISTERSCHAFT 11. Spieltag der Sales-Lentz League

Carlo Barbaglia

Nur fünf Tage nach dem brutalen und unglücklichen Ausscheiden der FLH-Auswahl in der Vorqualifikation für die EM 2020 wird an diesem Wochenende die nationale Meisterschaft, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren, mit dem 11. Spieltag fortgesetzt.

Wie haben die Nationalspieler das Drama von Syrakus körperlich und mental verkraftet? Viel Zeit, um die riesige Enttäuschung wegzustecken, haben sie nicht, denn

heute sind gleich wieder zwei hochinteressante Spitzenspiele angesagt.

Angefangen mit der Partie zwischen dem aktuellen Tabellenführer Berchem und dem Meisterschaftsfavoriten aus Esch. Die Roeserbanner überwinteren völlig überraschend als Tabellenführer, die Grün-Weißen profitierten aber davon, dass die zwei hochgehandelten Titelaspiranten Käerjeng und Esch immer noch ein Spiel weniger ausgetragen haben.

Die noch ausstehende Partie des dritten Spieltags zwischen den beiden Mannschaften wird übrigens am 1. Februar nachgeholt, bis dahin bleibt die Tabelle leicht verzerrt. Berchem bekleidet aber nicht unverdient die Leaderposition, Trainer André Gulbicki hat seit seiner Rückkehr Anfang der Saison im Roeserbann hervorragende Arbeit geleistet. Der aktuelle Spitzenreiter hat bislang erst zwei Begegnungen verloren, einmal zu Hause gegen den HBD und ein letztes Mal in Esch, wo man am 15. Oktober mit 31:26 unterlegen war.

Damals hatten Gerber, Stein, Guillaume und Co. die erste Halb-

zeit völlig verschlafen. Das wird ihnen heute wohl nicht ein zweites Mal passieren. Ob den Gulbicki-Schützlingen allerdings die Revanche gelingen wird, das steht auf einem anderen Blatt. Die Vorzeichen stehen nicht unbedingt schlecht. Standen beim HCB mit Torwart Moreira und T. Biel in den vergangenen Wochen nämlich nur zwei Spieler im FLH-Aufgebot, stellte Esch mit sieben Leuten den Großteil der Auswahlspieler. Mit Bock, Kohl, Muller, Scholten und Marzadori wurden zudem fünf Akteure permanent gefordert, Keeper Pavlovic und Tomassini kamen dagegen nur selten zum Einsatz.

Ohne Marzadori, mit Potteau

„Die Luxemburger Spieler haben in den letzten Wochen Hervorragendes geleistet. Wir müssen uns nun aber wieder auf unsere kommenden Aufgaben konzentrieren, denn in Berchem erwartet uns ein sehr schweres Spiel. Wegen einer Knieverletzung wird Sascha Marzadori für einige Wochen ausfallen, heute steht unser neuer Torwart Nicolas Potteau aber erstmals im Aufgebot“, resümiert Trainer Holger Schneider die aktuelle Lage des HB Esch.

Nicht minder interessant ist am Abend die zweite Auseinandersetzung zwischen den Red Boys und dem HBD. Beide Teams haben vor nicht allzu langer Zeit ihren Übungsleiter gewechselt. Den Differenzen tat der Trainerwechsel mehr als gut. Goni Shabani hat wieder frischen Schwung beim amtierenden Landesmeister entfacht, die letzten drei Spiele gewannen die Rotjacks, und sie sind bis auf Tabellenplatz zwei vorgerückt.

Auch in Düdelingen gab es im Dezember eine Veränderung auf dem Trainerposten. Nach dem überraschenden Rücktritt von Erny Hoffmann hat Nikola Malešević das Zepter übernommen. Für den Dreifach-Coach, der momentan die Damen und die Herren des HBD betreut und seit kurzem auch noch einen Vertrag als neuer FLH-Damentrainer unterzeichnet hat, ist das heutige Match die erste große Herausforderung in seinem Job als Herrencoach. Das Hinspiel in Düdelingen konnten die Hausherren Ende Oktober mit 30:27 gewinnen. Mal sehen, wer morgen unter völlig neuen Vorzeichen das Rückspiel für sich entscheiden wird.

In den zwei Samstagbegegnungen des elften Spieltags ist dagegen mit wenig Spannung zu rechnen. Käerjeng startet als haushoher Favorit gegen Aufsteiger Diekirch, im Aufeinandertreffen zwischen Péttingen und Schifflingen haben die Hausherren ebenfalls die besseren Erfolgsaussichten. Bislang hat Schifflingen all seine zehn Spiele verloren, vielleicht klappt es aber morgen mit dem ersten Saisonsieg für die Schustertruppe.

Die Damenmeisterschaft wird, genau wie in den Jahren zuvor, wieder von den Düdelinger Frauen dominiert. Zehn Spiele, zehn Siege, so lautet in der laufenden Spielzeit ihre makellose Bilanz. Morgen ist der Tabellenzweite Standard zu Gast im „Centre Hartmann“ und wird versuchen, den HBD-Mädels ein Bein zu stellen. Auch für die Frauen von Roudé Léiw Bascharage ist die Winterpause vorbei. Morgen wollen die Käerjengerinnen in der dritten deutschen Bundesliga gegen das Reserveteam von Borussia Dortmund endlich ihr erstes Erfolgsereignis in der laufenden Saison landen.

SLHL Herren

11. Spieltag, heute:
20.30 Berchem - Esch
(SR. Janics/Niederprüm)
20.30 Red Boys - HBD
(SR. Linster/Rauch)
Morgen:
20.30 Käerjeng - Diekirch
(SR. Raus/Simonell)
20.30 Péttingen - Schifflingen
(SR. Bierchen/Kaiffe)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	10	25
2. Red Boys	10	24
3. Esch	9	23
Käerjeng	9	23
HBD	10	23
6. Péttingen	10	16
7. Diekirch	10	12
8. Schifflingen	10	10

SLHL Damen

11. Spieltag, morgen:
15.45 Käerjeng - Redingen
(SR. Frieselsen/Gloß)
18.00 HBD - Standard
(SR. Fachin/Sara)
18.00 Péttingen - Schifflingen
(SR. Haas/Pinkwa)
20.00 Diekirch - Museldall
(SR. Bechtold/Desonniaux)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	10	30
2. Standard	10	24
Käerjeng	10	24
Museldall	10	24
5. Diekirch	10	20
6. Péttingen	10	14
Redingen	10	14
8. Schifflingen	10	10

3. Bundesliga

Damen, morgen:
18.15 Roudé Léiw Bascharage - Borussia Dortmund II

Roland Muller gestorben

Im Alter von 67 Jahren ist am Mittwoch Roland Muller, besser unter dem Namen „Tarzan“ bekannt, an den Folgen einer langen Krankheit gestorben. „Tarzan“ war seit 45 Jahren bei der FLH lizenziert. Bei Eschois Fola bzw. beim HB Esch war er stets aktiv und seit Juni 2016 auch Mitglied im FLH-Verwaltungsrat. Noch Anfang Januar dieses Jahres war er mit der Nationalmannschaft in Georgien als Betreuer unterwegs. Zum Gedenken an Roland Muller wird an diesem Wochenende vor sämtlichen Spielen eine Gedenkminute eingelegt. Der Familie und all seinen Freunden entbietet das Tageblatt sein tiefstes Mitgefühl.

Auszeichnung für Berchem

Vor dem heutigen Spitzenspiel Berchem gegen Esch wird der Verein aus dem Roeserbann ausgezeichnet. Von den Verantwortlichen der FLH wird dem HCB das Label „Meilleur club formateur“ ausgeteilt.

Olympiateilnehmer von 1952

Ex-Ringer Freylinger gestorben

Im Alter von 90 Jahren ist dieser Tage Henri Freylinger gestorben. Freylinger nahm 1952 im Ringen an den Olympischen Spielen von Helsinki teil, als Josy Barthel die Goldmedaille über 1500 m gewann. Der Spezialist im griechisch-römischen Stil, der hierzulande für Le Coq Neudorf antrat, verlor bei Olympia seine beiden Kämpfe im Weltgewicht auf Entscheidung, darunter auch gegen den späteren Bronzemedallengewinner. Freylinger war zwölfjähriger Luxemburger Meister. Seiner Familie entbietet die Sportredaktion ihr aufrichtiges Beileid. LS

RADSPORT – Riskanter Doppelstart

Quintana fährt bei Giro und Tour

Kolumbiens Radstar Nairo Quintana (Movistar) wagt in diesem Jahr erstmals den Doppelstart beim Giro d'Italia und bei der Tour de France. Dies gab sein spanisches Team gestern bekannt. Die 100. Auflage der Italien-Rundfahrt läuft vom 5. bis 28. Mai, die 104. Tour beginnt am 1. Juli. Der 26-Jährige hatte den Giro bei seiner bislang einzigen Teilnahme 2014 gewonnen, bestes Tour-Ergebnis des Bergflüchlers waren zweite Plätze 2013 und 2015. Im Vorjahr siegte Quintana bei der Vuelta a España, der dritten der großen Landesrundfahrten. Der letzte Radprofi, der Giro und Tour in einer Saison gewinnen konnte, war 1998 der mittlerweile verstorbene Italiener Marco Pantani. Der Belgier Eddy Merckx schaffte das Kunststück gleich dreimal (1970, 1972, 1974). Die Zeitspanne zwischen Ende des Giros und Beginn der Tour wird gemeinhin als zu kurz für einen Radprofi erachtet, um beide Rennen auf seinem Topniveau zu bestreiten.

HANDBALL**WELTMEISTERSCHAFT IN FRANKREICH**

GRUPPE A	
Russland – Brasilien	28:24
Frankreich – Polen	26:25
Japan – Norwegen	23:38
Klassement: 1. Frankreich 5 Spiele/10 Punkte, 2. Norwegen 5/8, 3. Russland 5/6, 4. Brasilien 5/4, 5. Polen 5/2, 6. Japan 5/0	
GRUPPE B	
Tunesien – Angola	43:34
Mazedonien – Island	27:27
Spanien – Slowenien	36:26
Klassement: 1. Spanien 5 Spiele/10 Punkte, 2. Slowenien 5/7, 3. Mazedonien 5/5, 4. Island 5/4, 5. Tunesien 5/4, 6. Angola 5/0	

Bei Punktegleichheit zählt der direkte Vergleich, dann die Tordifferenz.

BASKETBALL-PROGRAMM**FRAUEN – TOTAL LEAGUE**

Heute:	
20.30: Telstar – T71	
1. Amicale	13 11 2 930:684 24
2. Basket Esch	12 10 2 762:653 22
3. Musel Pikes	12 9 3 762:709 21
4. Contern	13 8 5 790:698 21
5. Etzella	13 5 8 799:855 18
6. Résidence	13 3 10 760:837 16
7. T71	11 2 9 625:724 13
8. Telstar	11 1 10 591:859 12

NATIONALE 2

Heute:
20.30: Sparta – BC Mess

Reifeprüfung für Berchem

Der Tabellenführer empfängt Esch, während Meister Red Boys vom HB Düdelingen gefordert wird

VON MARC SCARPELLINI

Gleich mit zwei Spitzenpartien startet die Meisterschaft heute Abend ins Jahr 2017. In Crauthem treffen Spitzenreiter Berchem und der HB Esch aufeinander, während die Red Boys in Oberkorn den HB Düdelingen empfangen.

Nach über einem Monat Pause – der letzte Spieltag wurde wegen der Termine der Nationalmannschaft am 17. Dezember vergangenen Jahres ausgetragen – gilt das Interesse nun wieder der Sales-Lentz Handball League. Den Nationalspielern wird diese Umstellung wohl nicht ganz so leicht fallen. Neben den physischen Strapazen dürfte vor allem der moralische Knacks nach dem vorzeitigen Verpassen der zweiten Qualifikationsrunde zur EM noch immer vorhanden sein.

Mit großer Spannung kann man den Blick nach Berchem richten. Dass das Team von Trainer André Gulbicki nach zehn Partien die Tabelle anführt, hatte vor der Saison sicherlich niemand erwartet. Nun folgen gegen Esch, die Red Boys und Käerjeng allerdings drei harte Aufgaben nacheinander.

„Wenn wir danach immer noch an der Spitze stehen, können wir gerne über andere Ziele reden“, meint der Trainerfuchs. „So lange sind wir immer noch ein Außenseiter, der bislang eine sehr gute Saison spielt, dessen Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen ist.“

Bei der 26:31-Hinspielniederlage zeigte Berchem seine schwächste Leistung und lag bereits in der ersten Hälfte mit zehn Treffern in Rückstand. „Diese Partie fand am Anfang der Saison statt. Damals waren wir noch nicht so eingespielt und spielerisch noch nicht so weit. Wenn es uns gelingt, das Tempo während 60 Minuten hochzuhalten, sind wir sicherlich in der Lage, den großen Favoriten aus Esch zu ärgern“, betont Gulbicki.

Fast ein Tabuthema

Beim HB Esch war in dieser Woche zunächst Wunden lecken angesagt. Mit Bock, Kohl, Müller, Scholten, Marzadori, Tomassini und Pavlovic hatte der Fusionsverein immerhin sieben Nationalspieler im Einsatz. „Wir haben versucht, nicht zu viel über das Thema zu reden. Aber natürlich geht dies nicht spurlos an den Spielern vorbei, auch wenn die Leistung absolut hervorragend war“, meint Trainer Holger Schneider. „Die Mannschaft hat gut trainiert und wir sollten bestenfalls vorbereitet ins Spiel gehen.“

Allerdings mussten die Escher die Länderspiele teuer bezahlen, denn Abwehrchef Marzadori zog sich eine Fußverletzung zu und wird einige Wochen nicht zur Verfügung stehen. Trotzdem möchte man beim HB Esch einen Erfolg einfahren, auch wenn es keine leichte Aufgabe wird.

„Berchem hat einen Riesensprung nach vorne gemacht. Die Bercherner sind sehr ausgeglichen und können von jeder Position Tore werfen. Aber unser Ziel ist es, keine Punkte abzugeben und wieder zu unserem Rhythmus zu



Der Bercherner Guillaume Geoffroy würde sich über einen Sieg gegen Esch freuen.

(FOTO: FABRIZIO MUNISSO)

finden“, hofft Schneider. Zwischen den Red Boys und dem HB Düdelingen dürfte es ebenfalls eng zu gehen. Die Differenz, bei denen Agron Shabani bis zum Ende der Saison zum Cheftrainer befördert wurde, haben bereits im Dezember die Kurve wieder bekommen und stehen aktuell auf dem zweiten Tabellenplatz.

Hoffnungsträger Hoffmann

Wer in der Lage ist, zwei Mal den HB Esch zu bezwingen, verfügt definitiv über eine sehr hohe Qualität im Kader. Sollte Hoffmann seine Gala-Form aus dem Italien-Spiel auch gegen den HBD abrufen können, dürften die Gäste vor einer ganz schwierigen Aufgabe stehen. Bei den Düdelingern, die aktuell auf dem fünften Tabellenrang stehen, ist es der erste richtige Test für den neuen Trainer Nikola Malešević. Nach zuvor ungeführten Erfolgen gegen Diekirch und Péttingen muss sich der Franzose mit seiner Mannschaft nun gegen ein ganz anderes Kaliber beweisen.

Morgen Abend kommt es zu Duellen, in denen die Rollen klar verteilt sind. Käerjeng steht gegen

Diekirch vor einem Pflichterfolg, während Péttingen seinen Platz in der Titelgruppe mit einem Sieg gegen Schifflingen sichern kann.

Bei den Frauen geht es in erster Linie hinter Spitzenreiter HB Düdelingen spannend zu. Hier folgen gleich drei Teams mit 24 Punkten. Eine davon, nämlich Standard, muss sich am Samstag mit dem HBD messen, während Käerjeng

und Museldall vor leichteren Aufgaben stehen. In der dritten Bundesliga West empfängt Schlusslicht RL Bascharage morgen die zweite Mannschaft von Borussia Dortmund.

Vor allen Meisterschaftsspielen wird übrigens eine Gedenkminute für das verstorbene Verwaltungsratsmitglied der FLH, Roland Müller, eingelegt.

PROGRAMM**MÄNNER – SALES-LENTZ LEAGUE**

Heute:	
20.30: Red Boys – HB Düdelingen (Linster, Rauchs)	
20.30: Berchem – HB Esch (Janics, Niederprüm)	
Morgen:	
20.30: HB Käerjeng – Diekirch (Raus, Simonelli)	
20.30: Péttingen – Schifflingen (Bierchen, Keiffer)	
1. Berchem	10 7 1 2 326:255 25
2. Red Boys	10 7 0 3 294:256 24
3. HB Esch	9 7 0 2 304:212 23
4. HB Käerjeng	9 7 0 2 294:231 23
5. HB Düdelingen	10 6 1 3 311:272 23
6. Péttingen	10 3 0 7 246:302 16
7. Diekirch	10 1 0 9 218:351 12
8. Schifflingen	10 0 0 10 203:317 10

FRAUEN – SALES-LENTZ LEAGUE

Morgen:	
15.45: HB Käerjeng – Redingen	
18.00: Péttingen – Schifflingen	
18.00: HB Düdelingen – Standard	
20.00: Diekirch – Museldall	
1. HB Düdelingen	10 10 0 0 315:148 30
2. Standard	10 7 0 3 306:221 24
3. HB Käerjeng	10 7 0 3 269:212 24
4. Museldall	10 7 0 3 254:221 24
5. Diekirch	10 5 0 5 220:236 20
6. Péttingen	10 2 0 8 229:313 14
7. Redingen	10 2 0 8 178:282 14
8. Schifflingen	10 0 0 10 186:324 10

DRITTE LIGA WEST

Morgen:
18.15: RL Bascharage – Dortmund II

Berchem garde la tête froide

SALES-LENTZ LIGUE (11^e JOURNÉE) Avant la trêve, Berchem avait conclu des résultats très encourageants pour la suite. En 2017, c'est reparti...

Les hommes de Gulbicki repartent sur une très bonne note.

De notre correspondante
Isabelle Foltz

Berchem livre une copie parfaite de son jeu à la vitesse 3G... Goemare, Gerber et Guillaume placent leur équipe aux commandes de la partie en inscrivant les huit premiers buts de leur équipe sans que Milosevic ne parvienne à les contrer la moindre fois (8-6, 14^e). Mais les deux jeunes de Berchem entrent

également en jeu et marquent de leur empreinte la rencontre.

Leon Biel claque trois tirs consécutifs, puis sert Weyer. Berchem compte alors une avance de quatre longueurs. Et pourtant, Esch n'est pas en reste et déroule son jeu. Seulement, les Eschois butent sur un portier berchemois très inspiré.

À la 10^e, Liskai comptabilise pas moins de cinq arrêts dont une parade sur une contre-attaque de Scholten. Deux pénalités, à la 17^e et à la 22^e, permettent à Esch de ne pas trop être décroché du wagon. Insuf-

fisant tout de même. Berchem construit très bien ses offensives. Milosevic ne s'impose qu'à trois reprises et cela à partir de la 10^e sur Stein seulement. Il sera ainsi rappelé sur le banc à la 23^e pour laisser la place à son nouvel équipier, Potteu. Pour son premier match sous les couleurs eschoises, le second portier d'Esch se distingue par deux parades dès son entrée en lice. Alors menés 14 à 10 à trois minutes de la fin de la première période, les Eschois accélèrent en attaque et comptent sur Potteu pour réduire

l'écart. Mais Berchem ne leur cède qu'une réalisation en défense. Au retour des vestiaires, Esch continue à subir la loi de son hôte. Incroyable scénario! En supériorité numérique, Esch encaisse d'entrée un 3-0 (17-11, 35^e) et doit patienter jusqu'à la 36^e pour tromper Liskai par Kolin à deux reprises. Berchem maîtrise sa rencontre d'un but à l'autre. À la 41^e, Esch n'a inscrit, à cet instant, que quinze buts et rencontré onze échecs imposés par le portier berchemois. Depuis la 13^e (7-6), Esch est resté au plus près de Berchem, à trois buts d'écart. La différence vacille entre trois et six buts de retard. Accusant un retard de trois buts, la situation peut vite se renverser, mais Berchem détient les cartes pour conserver son avantage jusqu'à la fin. Par ce brillant résultat réalisé en

d'esprit de conquérant et sa progression. Il semblerait que les passages à vide et les doutes soient loin derrière la troupe de Goemare.

Le classement

	Pts	J	G	N	P	p c
1. Berchem	28	11	8	1	2	357 281
2. Red Boys	27	11	8	0	3	338 285
3. Esch	24	10	7	0	3	330 242
4. Dufellange	24	11	7	0	3	340 265
5. Käerjeng	23	9	7	0	2	294 231
6. Pétange	16	10	3	0	7	246 302
7. Diekirch	12	10	1	0	9	218 351
8. Schifflange	10	10	0	0	10	203 377



Björn Gerber et les Berchemois sont bien partis pour 2017...

Photo : Julien Garroy



BERCHEM - ESCH 30-26 (14-11)



Centre sportif de Crauthem. Arbitrage de Mme Janics et M. Niederprum. 250 spectateurs.

BERCHEM : Liskai (1^{re}-60^e, 14 arrêts) et Moreira, Reding 2, Karp 1, Karp, Stein 2, Weyer 2, T. Biel 1, Guillaume 2/1, Verissimo, Settingier 1, Goemare 12, Stupar 1, Gerber 2, L. Biel 4.

Pénalités : 1/1. Deux minutes : Verissimo (19^e), Stupar (32^e).

ESCH : Milosevic (1^{re}-23^e et 44^e-60^e, 8 arrêts) et Potteu (23^e-44^e, 4 arrêts), Muller 1, Krier 1, Kohl, Agovic, Scholten 4, Pulli 3, Rock 4, Kohn 3, Vasilakis 6/2, Tomassini, Jelincic 4, Quintus.

Pénalités : 2/2. Deux minutes : Kohl (45^e), Muller (58^e).

Évolution du score : 5^e 4-2; 10^e 7-4; 15^e 9-6; 20^e 12-8; 25^e 14-10; 35^e 17-11; 40^e 19-14; 45^e 22-18; 50^e 24-21; 55^e 27-22.

«Totalemerit pour Berchem»

Tun Biel (Berchem) : «Avant la trêve, on avait un bon roulement. Soit on continuait, soit ça s'arrêtait. Notre victoire est méritée.»

Loic Goemare (Berchem) : «On commence bien l'année sur notre lancée de la fin 2016. On ne partait pas sereins pourtant. Une bonne défense, des parades du gardien. On réussit nos attaques. On fait un jeu parfait.»

Dany Scholten (Esch) : «On n'a jamais été dans le match. Pas de défense. Berchem a toujours été devant. Les statistiques ne sont pas en notre faveur. Il n'y a pas d'excuses à chercher.»

Tom Krier (Esch) : «Il n'y a aucune explication. L'équipe ne paraissait pas concernée. C'est une victoire totalement méritée pour Berchem.»

LES ÉCHOS

Des prolongations à Berchem

Tun Biel et Ben Weyer, formés au club du JIC Berchem, viennent de prolonger leur contrat pour deux années supplémentaires.

Mondial-2017 : demandez le programme

Voici le programme des huitièmes de finale du Mondial-2017 messieurs :

Samedi
16 h : Norvège - Macédoine
(à Albertville)
18 h : France - Islande (à Lille)

20 h 45 : Russie - Slovaquie (à Paris)
20 h 45 : Brésil - Espagne
(à Montpellier)

Dimanche
16 h : Chili ou Belarus - Danemark
(à Albertville)
16 h : Hongrie ou Belarus - Suède

(à Lille)
18 h : Allemagne - Qatar (à Paris)
20 h 45 : Croatie - Égypte
(à Montpellier)

Hier :
Allemagne - Croatie ... 28-21 (13-9)
Suède - Égypte ... 33-6 (15-9)

Fautsch vend chèrement sa peau

ESCRIME Même si elle s'est fait sortir en tableau préliminaire de 64 en Coupe du monde à Barcelone, Lis Fautsch n'a pas démerité, poussant son adversaire, bien mieux classée qu'elle, en mort subite.

Les choses sérieuses débutaient vendredi dans cette année 2017 pour Lis Fautsch. Après un tour de rodage à Stockholm dans un tournoi satellite, l'épiste grand-ducale se retrouvait cette fois en Coupe du monde. Au milieu des meilleures mondiales.

Évidemment, la tâche s'annonçait redoutable. Et tout a débuté par le tour de poule. Mais il y a eu un petit souci : «Je me suis levée aux aurores car à l'hôtel, c'était marqué que mon tour de poules démarrait à 9 h, mais en fait c'était 11 h», sourit la jeune femme. «Pas grave, une banane, un café et j'ai pu démarrer mon échauffement.»

Avec l'expérience, Lis Fautsch réussit de mieux en mieux à négocier cette première phase de la compétition : «J'arrive toujours à avoir mon 4-2.» Et c'est exactement le résultat qu'elle va obtenir à l'issue des six assauts de qualification : «Ça va, c'est stable. Même si je perds de manière totalement idiote contre

une Française, qui me touche trois fois de suite au pied», maugrée celle qui terminera 74^e à l'indice. Et attaquera donc les tableaux à élimination directe avec le 90^e rang.

Exemptée de tableau préliminaire de 256, elle affronte la Polonaise Mroczek : «Je la connais un peu, elle était chez nous à l'entraînement à Heidenheim, début novembre. C'est un des gros espoirs polonais, donc je savais que ce serait dur. Mais que l'expérience serait de mon côté.»

Après un premier tiers-temps en sa faveur (2-0), la Luxembourgeoise se fait reprendre dans le deuxième (5-5). Mais dans le troisième et dernier tiers, elle fait parler l'expérience : «Je la provoque, elle vient, parade-riposte. Après elle ne se contrôle plus, elle vient à chaque fois, sans aucune préparation et j'ai bien réagi.»

Le résultat est sans appel : 15-7. La voilà donc en tableau préliminaire de 64. Son adversaire n'est pas n'im-

porte qui : l'Ukrainienne Olena Kryvytska, 22^e mondiale : «Je savais que ce serait dur, mais elle a un style qui me convient plutôt bien.» Au premier tiers, ça se passe bien, Lis Fautsch répond à la pression de son adversaire par des contre-attaques bien faites : 2-0 pour Fautsch. Deuxième tiers, ça se passe un peu moins bien : 4-4. Et dans le dernier tiers, ça se complique : «Elle était beaucoup plus solide et moi j'avais des difficultés techniques. Mes parades-ripestes arrivaient trop tard. J'ai réalisé beaucoup de boucles jusqu'à 13-11 pour elle. Il me restait dix secondes. J'ai fait une bonne flèche avec bonne préparation, il ne restait plus que cinq secondes. Et là, c'est quitte ou double, je prends tous les risques et je fais une flèche tout droit : mort subite! Malheureusement, la dernière minute sera fatale à Lis Fautsch : «Je retente la flèche tout droit, elle était surprise, mais malheureusement, je

ne touche pas», regrette-t-elle. Et elle se fera surprendre sur une parade-riposte en quart (les spécialistes apprécieront) : «Ma grande faute, c'était que mon adversaire savait ce que j'allais faire.» Lis Fautsch tire malgré tout un bilan très positif de son tournoi : «Ce n'était pas la même Lis qu'à Stockholm. J'ai bien tiré, j'étais

bien dans la tête. Maintenant, je dois encore progresser sur le plan tactique. J'ai commis trop d'erreurs en poule. Je dois mieux préparer mes actions.» Le résultat, 85^e sur plus de 220 tireuses au début, est tout à fait honorable, d'autant plus que Lis Fautsch était en Espagne sans accompagnateur.

R. II.

L'heure de la reprise pour Giannotte

Flavio Giannotte est prêt à attaquer cette nouvelle année. Avant de se déplacer la semaine prochaine à Heidenheim pour une Coupe du monde, où il va d'ailleurs séjourner chez Lis Fautsch, l'épiste grand-ducal va se tester sur un tournoi U23/Senior à Berlin : «Officiellement c'est un tournoi de cette catégorie, mais en vrai il y a beaucoup de monde. C'est un classique (Weiser Bär de Berlin), il y a vraiment du niveau. Je crois qu'il y a plus de 300 tireurs», confie-t-il. Malgré tout, Flavio Giannotte se fixe des objectifs élevés : «Je vais essayer d'atteindre le tableau de 64, même si je sais que ce sera très compliqué. Je veux surtout faire un bon tournoi afin de bien me préparer pour la Coupe du monde, la semaine prochaine», conclut-il.

Sport im TV

Heute:
3.00, 9.15, 13.00 Eurosport: Live: Tennis, Australian Open
10.05, 11.30 Eurosport: Live: Alpine Skileuf, Weltcup in Kitzbühel
12.50, 14.25 ZDF: Live: Rodeln, Zweierbob Damen
15.05 Eurosport, ZDF: Live: Biathlon, Weltcup in Antholz-Anterselva
16.30 Eurosport, 16.50 ZDF: Live: Skispringen, Weltcup in Zakopane, Einzelspringen
18.00 ARD: Sportschau, 3. Liga
18.30 ARD: Sportschau, Fußball-Bundesliga
20.00 Eurosport: Live: Snooker, The Masters in London
20.50 France 3: Tout le sport
20.50 France 4: Live: Rugby: La Rochelle - Trévise
21.00 Sport1: Live: Motorsport, Race of Champions
1.00 Eurosport: Live: Tennis, Australian Open

Morgen:
3.00, 9.15 Eurosport: Live: Tennis, Australian Open, Achtelfinale
9.15, 13.15 Sport1: Bundesliga Pur
10.20 ZDF: Live: Ski alpin, Slalom
11.00 Sport1: Der Volkswagen Doppelpass
11.55 ZDF: Live: Ski alpin, Super-G Damen
14.25 Sport1: Live: Fußball, FC Rot-Weiß Erfurt - Borussia Dortmund
14.30 ZDF: Live: Rodeln
14.40 ZDF, 14.45 Eurosport: Live: Biathlon, Weltcup in Antholz-Anterselva, 4x6 km
14.55 Club RTL: Live: Football, Palermo - Inter Milan
15.45 La 2: Live: Football, Roulers - Union Saint-Gilloise
16.00 Eurosport, 16.20 ZDF: Live: Skispringen, Einzelwettkampf auf der Welka-Krokow-Schanze
16.05 France 2: en direct: Rugby, Toulouse - Biarritz
16.25 Sport1: Live: Eishockey, Adler Mannheim - Eisbären Berlin
18.00 Eurosport: Sportschau
19.00 Sport1: Live: Motorsport, Race of Champions
20.00 RTL: Rebound - de Baskets-magazin
20.00 France 3: Tout le sport
20.00 Eurosport: Live: Snooker, The Masters in London
22.15 Sport1: Bundesliga, der Spieltag
22.30 Sat1: Live: American Football, Conference Championships, Spiel 1, Packers - Falcons
0.20 Sat1: Live: American Football, Conference Championships, Spiel 2, Steelers - Patriots
1.00 Eurosport: Live: Tennis, Australian Open

Berchem hält Druck stand

MEISTERSCHAFT Red Boys bleiben ärgster Verfolger



Senjin Kratovic steuerte sieben Tore zum Sieg der Red Boys bei

Leader Berchem hat sich mit 30:26 gegen den HB Esch durchgesetzt, während der amtierende Meister Red Boys keine Probleme gegen den HBD hatte und mit 34:29 als Sieger vom Platz ging.

Berchem bleibt die Überraschungsmannschaft in der Sales-Lentz League. Die Roeserbanner setzten sich am Freitagabend zuhause mit 30:26 gegen den HB Esch durch. Nach 5' lagen die Hausherren bereits mit 5:2 in Führung durch Tore von Goemare (3) und Gerber (2). Esch kam

unter dem Impuls von Pulli, Bock und Krier zwar wieder auf ein Tor heran (7:6), trotzdem blieben die Grün-Weißen gelassen und zogen bis zur Pause wieder auf 14:11 davon. Wer dachte, dass Esch nach dem Dreh das Match noch einmal drehen könnte, der lag daneben. Nach 40' führten die Hausherren mit 20:15 und gaben den Vorsprung nicht mehr her. Sie thronen damit weiter auf dem ersten Tabellen-Platz. Bester Werfer der Berchemer war Loïc Goemare mit zwölf Toren, bei den Eschern traf Alexandros Vasilakis sechsmal.

Im zweiten Spiel des Abends empfing Meister Red Boys den HBD. Die Differdinger legten los wie die Feuerwehr und lagen blitzschnell mit 4:0 in Führung. Es war allerdings noch lange keine Vorentscheidung. Die Hausherren gingen mit zwei Toren Vorsprung beim Stande von 18:16 in die Kabinen. Bis zur 43. schafften die Düdeler noch einmal den Ausgleich (21:21). Die Reaktion des Meisters ließ nicht lange auf sich warten und 10' vor Schluss hatte er bei 27:24 wieder einen Drei-Tore-Vorsprung herausgespielt, den er bis

zum Schluss noch auf fünf Tore ausbauen konnten (34:29). Kratovic und Scheid trafen jeweils sechsmal für die Red Boys, auf Düdeler Seite waren Wirtz und Szyckow mit sieben Toren am erfolgreichsten. Die Red Boys bleiben damit der ärgste Verfolger von Berchem. cs

SLHL Herren

11. Spieltag, gestern:
Berchem - Esch 30:26
Red Boys - HBD 34:29

Heute:
20.30: Käerjeng - Diekirch (SR, Raus/Simonelli)
20.30: Péttingen - Schifflingen (SR, Bierchen/Keiffer)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	11	28
2. Red Boys	10	27
3. Esch	10	24
4. HBD	10	24
5. Käerjeng	9	23
6. Péttingen	10	16
7. Diekirch	10	12
8. Schifflingen	10	10

SLHL Damen

11. Spieltag, heute:
15.45: Käerjeng - Redingen (SR, Friesen/Gind)
18.00: HBD - Standard (SR, Facchin/Sarac)
18.00: Péttingen - Schifflingen (SR, Haas/Pinkawa)
20.00: Diekirch - Museldall (SR, Bechthold/Desonniaux)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	10	30
2. Standard	10	24
Käerjeng	10	24
Museldall	10	24
5. Diekirch	10	20
6. Péttingen	10	14
Redingen	10	14
8. Schifflingen	10	10

Junglinster vor dem entscheidenden Schritt

BADMINTON 9. Spieltag der Meisterschaft

Ivan Lopez Popov siegt

SCHACH Am vergangenen Donnerstag setzte sich der Topgesetzte Ivan Lopez Popov (Lycée classique Echternach) beim Schulschachturnier im „Lycée de garçons Luxembourg“ aus dem 70-köpfigen Teilnehmerfeld durch. Der Echternacher gewann in der fünften Runde das entscheidende Duell gegen Stefan Maltezeanu (Athenäum) und siegte mit dem Maximum, einen Punkt vor seinem Widersacher. Dritter wurde Hugo Hirsch (Lycée Vauban) mit ebenfalls nur einer Niederlage. Den Mannschaftspreis holte sich das hauptstädtische Athenäum vor dem „Lycée Michel Rodange Luxembourg“ und dem „Lycée classique Diekirch“. cje

Resultate

Schlussklassement:

1. Ivan Lopez Popov (LCE)	7,0 Punkte
2. Stefan Maltezeanu (AL)	6,0 P.
3. Hugo Hirsch (Vauban)	6,0 P.
4. Bob Schreiner (LMRL)	5,5 P.
5. Jacky-Lang Monthuy (Vauban)	5,0 P.
6. Adrien Jadot (LGL)	5,0 P.
7. Kevin Renn (LCD)	5,0 P.
8. Stanislas Briard (LMRL)	5,0 P.
9. Eric Liu (AL)	5,0 P.
10. Mara Manieri (LCD)	5,0 P.

Kann Düdelingen die Meisterschaft nochmals spannend gestalten oder gelingt Junglinster die Vorentscheidung?

„Ich glaube nicht, dass wir Junglinster gefährden können“, zeigte sich Juno Thomas eher skeptisch, „wenn wir Platz zwei gegenüber Schifflingen und Kayl verteidigen, haben wir eine gute Saison gespielt.“ In der Tat scheint die Bulgarien-Indonesien-Connection auf nationaler Ebene unschlagbar. Ob allerdings Spieler wie Martin Kolev oder Vicky Anindita dem hiesigen Badminton sport erhalten bleiben, scheint fraglich.

Eigentlich sollten sich Spieler mit solchen physischen und technischen Voraussetzungen, zu dem erst knapp 20 Jahre alt, höheren Herausforderungen stellen (1. oder 2. Bundesliga z.B.). Dagegen ist Sarkis Agopyan inzwischen hierzulande berufstätig, derweil die Belgio-Indonesierin Nining Kustyaningsih eine Familie gegründet hat. Nach dem Aufeinandertreffen mit Düdelingen sollte Junglinster entsprechend dem zweiten Titel in Folge einen großen Schritt näher gekommen sein. Spannung verspricht der Kampf um die nächsten Plätze. Hinter Düdelingen schob sich am letzten Wochenende Kayl,

das seine Möglichkeiten bisher hervorragend ausgeschöpft hat. Nun ist Kehlen zu Besuch, das den (wohl endgültigen) Ausfall von Annemarie Schloesser sowie den Abgang von Yann Zaccaria nicht verkraftet hat.

Auch wenn das Hinspiel nur knapp mit 5:3 gewonnen wurde, gegen die Gastgeber dennoch favorisiert ins Spiel. Eine wichtige Partie steht Schifflingen bevor,

das allerdings erst am 18.2. auf Differdingen trifft. Feulen dürfte gegen Arlon erneut punkten und sich somit weiter aus der Abstiegszone entfernen.

In der 1. Division steht Bettemburg vor einer schwierigen Auswärtsaufgabe gegen Kehlen II. Letztere könnten in der Abstiegsfrage noch eine wichtige Rolle spielen: Sollte sich Kehlen II auf einem der beiden ersten Ränge

platzieren, würde Kehlen automatisch in der Nationaldivision bleiben.

Europäer müsste den Relegationsplatz, den man zurzeit innehat, gegen Arlon II verteidigen, auch wenn man die Belgier nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte. Junglinster II hat Schifflingen II zu Gast, während Sandweiler beim Tabellenletzten, Schifflingen III, antreten wird. rsa



Martin Kolev trifft mit Junglinster auf Düdelingen

Archivfoto: Jerry Geraud

64 HANDBALL

Luxemburger Wort
Samstag und Sonntag, den 21./22. Januar 2017

Red Boys mit wichtigem Erfolg

Hoffmann überragt beim Heimsieg gegen den HB Düdelingen



Tommy Wirtz (r.) und Co. konnten Yann Hoffmann und die Red Boys nicht aufhalten.

(FOTOS: YANN HILLERS)

VON LUTZ SCHINKOTH

Der neue Düdelinger Coach Nikola Malešević hatte sich vor seinem ersten Pflichtspiel nur in wenigen Phasen verdient. So fanden Wirtz und Co. stets schnelle Antworten. Doch weil die Red Boys in der Folge im Abschluss konzentrierter wirkten und die Abwehr aufmerksam zu Werke ging, konnten sich die Gastgeber bis auf vier Tore absetzen. Für Malešević gab es einiges zu bemängeln: Fehlwürfe, fehlende Kommunikation und Fehlpässe lähmten über weite Strecken das Spiel des HBD. Wirtz wurde zu selten angespielt und Gulbicki war ein Totalausfall.

Doch die Gäste fanden dann besser in die mäßige Partie, die den Namen Spitzenspiel nur in wenigen Phasen verdient. So fanden Wirtz und Co. stets schnelle Antworten. Doch weil die Red Boys in der Folge im Abschluss konzentrierter wirkten und die Abwehr aufmerksam zu Werke ging, konnten sich die Gastgeber bis auf vier Tore absetzen. Für Malešević gab es einiges zu bemängeln: Fehlwürfe, fehlende Kommunikation und Fehlpässe lähmten über weite Strecken das Spiel des HBD. Wirtz wurde zu selten angespielt und Gulbicki war ein Totalausfall.

Vor allem die so gefürchteten Außenpositionen zeigten kaum Wirkung. Von einem mitreißendem Spitzenspiel konnte in der ersten Halbzeit keine Rede sein. Doch das Bild änderte sich ab der 20., als Wirtz und Co. mehr über die Außen zum Erfolg kamen und den Rückstand auf ein Tor verkürzten. Nach drei Paraden von Jovicic und einer 3-2-1-Abwehrvariante war der HBD plötzlich wieder im Spiel. Düdelingen kam mit mehr Elan und einer deutlich besseren Körpersprache aus der Halbzeit und weil Jovicic stark agierte, stand es nach 32 Minuten 18:18 und vier Minuten später sogar 20:19 für die Gäste.

Der Meister offenbarte Konzentrationsprobleme und Lücken in der Abwehr. Im zweiten Abschnitt entwickelte sich ein tempogeladenes

und spannendes Match, doch die Konzentration fehlte. Drei verworfene Siebenmeter waren sinnbildlich dafür. Der HBD hielt die Partie noch bis zur 50. offen, dann bewies Hoffmann seine Qualitäten, legte für die Mitspieler auf und erzielte auch selbst Treffer. So resultierten allein acht Anspiele, die direkt zu Toren führten, aus den Künsten des virtuellen Angriffsspielers.

Souveräne Schlussphase

Vier Minuten vor Schluss stand ein Vier-Tore-Vorsprung für die Red Boys zu Buche. Weil auch die Abwehr stabil und kompakt agierte, brannte in den Schlussminuten auch nichts mehr an. Die Red Boys agierten insgesamt beweglicher, mental

frischer und mit mehr Spielwitz, obwohl noch Luft nach oben herrschte. Nationalspieler Wirtz sagte nach dem Spiel: „Wir haben in der ersten Halbzeit schlecht gespielt und in der Abwehr gar nicht gut gestanden. Viele Ballverluste raubten uns den Spielfluss. Die zweite Halbzeit war ganz okay, doch bei der Vielzahl an technischen Fehlern ging es dann schnell. Jetzt dürfen wir uns keinen Fehltritt mehr erlauben.“

Hoffmann war neben Maric, der es in der zweiten Halbzeit auf acht Tore brachte, bester Mann beim Meister: „Wir haben mit fünf Toren gewonnen, ich denke, das ist verdient. Wir waren heute konsequenter, obwohl auch wir viele Ballverluste hatten.“



HBD-Akteur Martin Hummel war nicht mit allen Schiedsrichterentscheidungen einverstanden.

Red Boys - HBD 34:29 (18:16)

RED BOYS: Grzybowski im Tor, Rezić (2), Knez (3), Alan Zekan, Thierry (1), Kratočević (6/2), Scheid (6), Podvrsic (5), Maric (8), Hoffmann (3)
HBD: Jovicic im Tor, Gulbicki (2), F. Hippert (1), Schmale, Wirtz (7/1), Ilic (6/1), Szyckow (7), Hummel (2), Anic (4)
Siebenmeter: Red Boys 2/3, HBD 2/4
Zeitstrafen: Knez (2), Scheid, Maric, Rezić (Red Boys), Hummel, Szyckow, Anic, Wirtz (HBD)
Besondere Vorkommnisse: Vor der Partie wurde eine Gedenkminute für das verstorbene FLH-Vorstandsmitglied Roland Müller eingelegt. Bei den Red Boys fehlte Armin Zekan verletzungsbedingt, Manderscheid und Aldin Zekan kamen nicht zum Einsatz.
Zwischensstände: 5': 2:2, 10': 6:5, 15': 9:6, 20': 13:9, 25': 15:13, 30': 19:18, 35': 20:20, 40': 23:21, 45': 27:24, 50': 30:26
Maximaler Vorsprung: Red Boys +5, HBD +1
Schiedsrichter: Linster, Rauchs
Zuschauer: 180 zahlende

Berchem im Stile eines Leaders

Liszcai und Goemare entscheidend beim HCB-Sieg

VON LAURENT SCHÜSSLER

Tabellenführer Berchem kam gegen Esch quasi zu einem Start-Ziel-Sieg. Die Gäste hatten bei der 26:30-Niederlage in Roeserbann eigentlich kaum je eine Siegchance. Berchem darf hingegen weiter träumen.

Symbolisch für das gesamte Spiel war eine Szene rund 2'30" vor Spielende, als Müller nach einem verpatzten Escher Angriff Stein überhart anging und froh sein musste, mit einer Zeitstrafe davongekommen zu sein. Es zeigte die gesamte Escher Frustration auf. Zu keinem Zeitpunkt fanden die Gäste nämlich gestern Abend im Roeserbann den entscheidenden Faktor, um das gegnerische Spiel zu entschlüsseln. Der Erfolg des Tabellenführers hätte durchaus noch um ein, zwei Tore deutlicher ausfallen können. Trotz vieler Wechsel fand der Escher Trainer Holger Schneider zu keinem Zeitpunkt die geeignete Aufstellung.

Der 14:11-Pausenvorsprung der Hausherrn war in erster Linie das Verdienst von Keeper Liszcai, der in der ersten halben Stunde gleich elf Bälle abwehren konnte und

hauptsächlich dafür war, dass Esch bis zur Pause erst elf Treffer gelungen waren. Nimmt man die gute Anfangsphase von Goemare hinzu, der alleine in den ersten 13 Minuten fünf Tore für den HC Berchem erzielte, so versteht man, dass Esch Schwierigkeiten kannte, Fuß zu fassen. Ganz im Gegensatz zu seinem Gegenüber kannte Milosevic im Tor der Schwarz-Weißen nämlich einen gebrauchten Tag und machte entsprechend auch Neuzugang Porteau nach 23 Minuten Platz zwischen den Pfosten. Der Berchemer Vorsprung hätte nach den ersten 30 Minuten noch deutlicher ausfallen können, doch Tun Biel verpasste den Ausbau der Führung auf fünf Tore durch einen Aluminiumtreffer und auch das letzte Angriffsspiel des HC Berchem verpuffte ergebnislos. Gefühlsmäßig war Esch mit diesem Pausenstand noch gut bedient.

Schnell sechs Tore Vorsprung

Nach dem Seitenwechsel sah alles nach einer schnellen Vorentscheidung aus, als die Hausherrn durch Tore von Goemare (2) und Stein den Vorsprung zwischenzeitlich bis auf sechs Treffer ausbauten (17:11). War man sich bei Berchem zu diesem Zeitpunkt zu sicher oder vermochte Esch noch einmal alle Reserven zu mobilisieren? Auf jeden Fall konnten die Gäste in der Folge ebenfalls durch ein 3:0 (Kohn/2 und Bock) die alten Verhältnisse beim Stande von 14:17 aus Sicht der Gäste schnell wieder herstellen. Vorausgegangen waren drei, teils leichtfertige Ballverluste der Spieler von Trainer André Gulbicki. Dieses Aufbäumen der Gäste sollte allerdings nur eine Momentaufnahme sein. Spielte Berchem konzentriert auf, kam es auch zu Treffern. Gulbicki hatte den Mut, selbst die ganz jungen Reding und Karp während der zweiten Halbzeit zu bringen und diese dankten es ihm mit Toren. „Unsere Verteidigung stand

PROGRAMM UND TABELLE

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE

Gestern:
Berchem - HB Esch 30:26
Red Boys - HB Düdelingen 34:29

Heute:

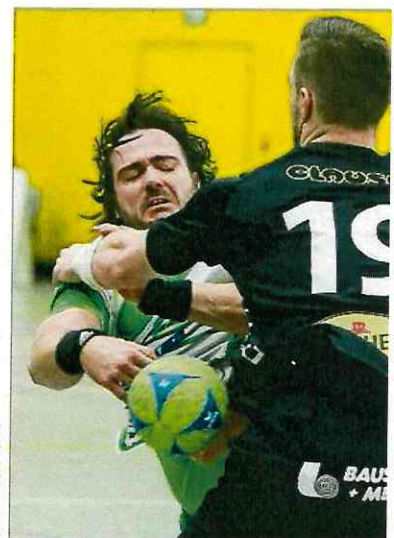
20.30: HB Kierjeng - Diekirch

(Raus, Simonelli)

20.30: Pörlingen - Schifflingen

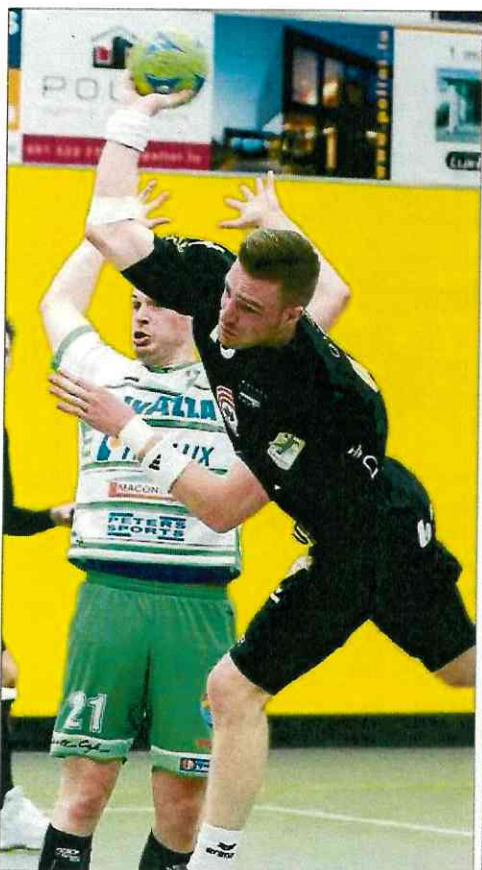
(Berchem - Kieffer)

1. Berchem	11	8	1	2	356:281	28
2. Red Boys	11	8	0	3	328:285	27
3. HB Esch	10	7	0	3	330:242	24
4. HB Düdelingen	11	6	1	4	340:306	24
5. HB Kierjeng	9	7	0	2	294:231	23
6. Pörlingen	10	3	0	7	246:302	15
7. Diekirch	10	1	0	9	218:351	12
8. Schifflingen	10	0	0	10	203:317	10



Nur selten stand die Escher Abwehr so sicher wie hier Julien Kohn und Tom Quintus gegen Marko Stupar.

(FOTOS: F. KÖNNEN)



Die drei Tore von Julien Kohn reichten Esch nicht aus.

gut und dies verhalf uns im Angriff zum entsprechenden Selbstvertrauen", analysierte er nach der Schluss-sirene den Sieg seiner Mannschaft.

Bereits 7 Minuten vor Schluss schied die Begegnung beim Zwischenstand von 26:21 entschieden, doch erneut schlich sich ein leichter Schlenkrian ins Spiel des HC Berchem ein. Esch nutzte die Gunst

der Stunde, kam noch einmal auf drei Treffer heran (24:27), doch das sollte es dann auch bereits sein. Berchem feierte im elften Meisterschaftsspiel den achten Erfolg. Der gestern Abend völlig verdient war.

Berchem - Esch 30:25 (14:11)

BERCHEM: Liskai und Moreira (bei einem Siebenmeter) im Tor, Reding (2), Karp (1), Stein (2), Weyer (2), T. Biel (1), Guillaume (2/1), Verissimo, Setfinger (1), Goemaere (12), Stupar (1), Gerber (2), L. Biel (4)

ESCH: Milosevic (1 - 23.) und ab 44.) und Potteau (23. - 44.) im Tor, Müller (1), Krier (1), Kohl, Agovic, Scholten (4), Pulli (3), Bock (4), Kohn (3), Vasilakis (6/2), Tomassini, Jelincic (4), Quintus

Siebenmeter: Berchem: 1/1, Esch 2/2
Zeitstrafen: Verissimo, Stupar (Berchem), Kohl, Müller (Esch)

Besondere Vorkommnisse: Debüt des französischen Torwarts Potteau auf Seiten der Gäste, die aber auf den am Knöchel verletzten Marzadori verzichten mussten. Der Escher Trainer verzichtete während der ersten Viertelstunde auf die Nationalspieler Kohl, Müller, Scholten und Tomassini. Scholten kam überhaupt erst zu Beginn der zweiten Halbzeit zum Einsatz.

Zwischenstände: 5.' 4:1, 10.' 7:4, 15.' 9:6, 20.' 12:8, 25.' 14:10, 30.' 17:11, 40.' 19:14, 45.' 22:18, 50.' 23:21, 55.' 27:22

Maximaler Vorsprung: Berchem +6, Esch +1

Schiedsrichter: Janics, Niederprüm

Zuschauer: 250 (geschätzt)

Spitzenspiel mit einem Favoriten

Bei den Volleyball-Frauen treffen die beiden Topsteams aufeinander

VON ROLAND FRISCH

Spitzenspiel in der Novotel Ligue der Frauen: Hier stehen sich heute der Tabellenerste und der -zweite gegenüber. Im Hinspiel hatte Walferdingen mit 3:0 klar die Oberhand behalten. Diekirch ist auf Revanche aus.

Seit der Wiederaufnahme der Meisterschaft nach der Winterpause halten sich beide Mannschaften völlig schadlos. Die beiden Angreiferinnen Hoffmann (Walferdingen) und Frisch (Diekirch) haben ihre Form vom Novotel-Cup gewahrt und waren an den vergangenen Spielen die Antreiber ihrer Teams. Walferdingen ist der Favorit in diesem Spiel, denn es hat momentan die homogenere Mannschaft, die ohne Schwäche ist. Diekirch seinerseits muss die eigene Fehlerquote niedrig halten, will man Braas, Antova und Co. Paroli bieten.

Der Tabellendritte Mamer ist in Bonneweg bei Gym zu Gast. Ein 3:0-Sieg ist fest eingeplant. Strassen, das nach der guten Leistung gegen Steinfort nun nach Péttingen reist, hat gute Chancen, weitere drei Punkte einzufahren. Die Gastgeber müssen weiterhin auf Lebon, Goeert und Grandjean verzichten. Außerdem stehen sich noch Amberlénster und Steinfort gegenüber. Ab diesem Wochenende muss Steinfort auf seinen etatmäßigen Libero Heinen verzichten, der studienbedingt diese Saison nicht mehr zur Verfügung steht. Allerdings könnte die am Fuß verletzte Feller mittelfristig in der Annahme und Verteidigung einspringen.

Drei Plätze sind für die Titelgruppe bereits vergeben, doch die genaue Reihenfolge auf den Rängen zwei und drei wird wohl erst am letzten Spieltag - dann treffen Diekirch und Mamer aufeinander - feststehen. Der vierte Platz bleibt rein rechnerisch noch offen, doch Steinfort hat das leichtere Restprogramm und sollte sich die Gegner Strassen und Gym vom Leibe halten können.

Schwere Aufgabe für Fentingen

In der Novotel Ligue der Männer stehen keine Topspiele an. Fentingen, Walferdingen und Strassen, alle drei schon für die Play-offs qua-



Die Form bei Betty Hoffmann (Walferdingen) stimmt.

(FOTO: F. MUNESSE)

lifiziert, gehen jeweils als Favorit ins Spiel. Das schwierigste Duell wird wohl Fentingen erwarten. Nach zwei Siegen in Folge wird Bartringen versuchen, den Tabellenleader, der seit dem neuen Jahr eine relative Formschwäche zeigt, mehr als nur zu ärgern. Jeder Punkt wäre willkommen, um den vierten Platz zu sichern.

Auch Strassen sollte Lorentzweiler nicht auf die leichte Schulter

nehmen. Denn das Team von Trainer Ranguel Krivov braucht jeden Punkt, um Bartringen noch abfangen zu können. Walferdingen gilt als leichter Favorit gegen eine Diekircher Mannschaft, deren Leistungskurve steil nach oben zeigt. Im vierten Spiel will Esch Revanche für die Hinspiel-Niederlage in Belair nehmen. Die derzeitige Form seiner beiden Angreifer Maroldi und Volsalho macht Esch zum Favoriten.

PROGRAMM

MÄNNER - NOVOTEL LIGUE

Heute:

18.00: Lorentzweiler - Strassen

20.00: Esch - Belair

20.00: Bartringen - Fentingen

20.00: Walferdingen - Diekirch

1. Fentingen 11 10 1 32:7 31

2. Walferdingen 11 9 2 29:10 27

3. Strassen 11 8 3 28:11 25

4. Bartringen 11 7 4 22:20 17

5. Lorentzweiler 11 4 7 14:23 13

6. Esch 11 3 8 13:28 8

7. Diekirch 11 2 9 13:28 7

8. Belair 11 1 10 7:31 4

FRAUEN - NOVOTEL LIGUE

Heute:

18.00: Péttingen - Strassen

18.00: Walferdingen - Diekirch

18.30: Amberlénster - Steinfort

18.30: Gym Bonneweg - Mamer

1. Walferdingen 11 11 0 33:0 33

2. Diekirch 11 10 1 30:10 29

3. Mamer 11 9 2 28:11 26

4. Steinfort 11 5 6 20:21 15

5. Strassen 11 4 7 18:22 13

6. Gym Bonneweg 11 4 7 15:23 12

7. Péttingen 11 1 10 6:30 4

8. Amberlénster 11 0 11 0:33 0

Ein Hochkaräter zu Gast in der Coque

Der HB Esch empfängt Flensburg-Handewitt am Mittwoch zu einem Galaspiel

Am Mittwoch dürfen sich die Handballfans freuen, denn dann ist um 19.30 Uhr die SG Flensburg-Handewitt im Gymnase der Coque zu Gast. Das deutsche Spitzenteam und aktueller Tabellenführer der Bundesliga ist der Einladung des HB Esch gefolgt, der vor 15 Jahren durch eine Fusion von Eschois Fola und Fraternelle entstand. Die Escher haben es ihrem Trainer Holger Schneider zu verdanken, dass sie ein solches Weltklassesteam für ein Galaspiel gewinnen konnten. Der Deutsche trug von 1992 bis 1998 das Trikot der Flensburger und war fünf Jahre Kapitän der damaligen Mannschaft.

Unter dem Impuls von Schneider schafften die Nordlichter mit dem Gewinn des EHF-Cups 1997 den zu diesem Zeitpunkt größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Seitdem fuhr

Flensburg eine ganze Reihe an Erfolgen ein und so stehen nicht weniger als insgesamt zehn nationale und internationale Titel im Palmarès. Den größten Coup feierte das Team von Trainer Ljubomir Vranjes neben dem Meistertitel im Jahr 2004 mit dem Sieg im Champions-League-Finale 2014. In einer dramatischen Partie konnte man sich damals gegen den THW Kiel mit 28:26 durchsetzen.

Zu den Stars der Mannschaft, die zum Gros aus Spielern aus Dänemark und Schweden besteht, gehören u. a. Keeper Mattias Andersson (S), Holger Glandorf (D), Henrik Toft Hansen (DK), Kentin Mahé (F) und Thomas Mogensen (DK). Insgesamt fünf Akteure sind bei der Weltmeisterschaft in Frankreich im Einsatz. Spektakel wird am Mittwoch trotzdem garantiert sein. ms

Gewinnspiel

Das Weltklassesteam hautnah erleben!

Das „Luxemburger Wort“ verlost 3 x 2 Eintrittskarten für das Spiel, das am Mittwoch ab 19.30 Uhr im Gymnase der Coque über die Bühne geht. Um ein möglicher Gewinner zu sein, ist etwas Fachwissen gefragt. In welchem Jahr gewann Flensburg-Handewitt die Champions League? Senden Sie bitte: das Jahr, in dem das Team die Champions League gewann, ihren Namen und ihren Vornamen an die Nummer 64447 (50 Cent pro SMS). Das Gewinnspiel beginnt heute und endet am Montag um 8 Uhr.



Godart siegt bei der Premiere

TRIATHLON Premiere am Freitag: In Katar wurde der erste Triathlon über die olympische Distanz ausgetragen. Am Start war als einziger FLTri-Athlet „unser Mann aus dem Orient“, Olivier Godart. Zu bewältigen waren zwei Schwimmrunden (1.500 m) im Persischen Golf, vier Radrunden (40 km) entlang dem Hafenbecken und vier Laufstunden (10 km) im Hafen von Doha.

Nach der ersten Prüfung stiegen Laurence Famous und Aday Alves als Erste aus dem Meer, der Jordanier gab später auf. Als Dritter folgte Olivier Godart (16:48 Minuten), der Rückstand betrug aber bereits 1:58. Mit der zweit-schnellsten Radzeit (57:32) konnte sich der X3M-Athlet an die Spitze setzen und ging mit 26' Vorsprung (1:15:13) den Laufparcours an. Mir der ebenfalls zweit-schnellsten Laufzeit (56:36) konnte Godart den Vorsprung ausbauen und siegte (1:52:37) schließlich mit einem Polster von 3:14 auf Alves. MB

Steve Fernandes ist der Beste

AUTOSPORTLER DES JAHRES Ehrung bei der Gala des ACL



Gruppenfoto der „Méríte sportif“-Laureaten, d.h. der Luxemburger Vertreter im Ausland

Erster Punktgewinn

HANDBALL Im 13. Saisonspiel haben die Frauen von Roude Léiw Bascharage am Samstag ihren ersten Punktgewinn errigert. Die Partie gegen das Reserveteam von Borussia Dortmund endete nach 60 spannenden Minuten mit 34:34. Dubajova (13) und Zeimetz (7) warfen bei den Käerjengerinnen die meisten Tore. Roude Léiw Bascharage bleibt aber weiter Schlusslicht in der dritten deutschen Bundesliga. c.b.

NoNic/FeNic

Am Samstag, vor knapp 300 Gästen, ehrte die Sportkommission des „Automobile Club du Luxembourg“ anlässlich der jährlichen „Gala du sport automobile“ die verdienstvollen Motorsportler im Casino von Mondorf.

Insgesamt war man, wie Sportkommissions-Präsident Lucien Frank in seiner Ansprache erwähnte, mit dem vergangenen

Jahr sehr zufrieden, und zwar mit den in Luxemburg organisierten Events wie auch mit den Resultaten der Luxemburger Fahrer im In- und Ausland. Er bedankte sich bei den Organisatoren, den Teams und bei allen, die über das ganze Jahr dazu beigetragen haben, den Luxemburger Motorsport zu fördern. ACL-Präsident Yves Wagner gedachte der Luxemburger Automobilsportler, die uns 2016 verlassen haben: Loulou Benoit, Michel Hauser, „Conny“, Néckel Koob, Jean Hansen und Fernand Weber.

In nicht weniger als 20 verschiedenen Sparten wurden Pokale und, was im Motorsport sicherlich noch wichtiger ist, Schecks vergeben. Von den jüngsten Karting-Vertretern über die im In- und Ausland im Rallyesport, am Berg und auf der Rundstrecke aktiven Autosportler und Motorsportlerinnen bis zu den Rennsenioren kamen alle zu Ehren.

Zum vierten Mal in der Geschichte der ACL-Gala wurde der Luxemburger Autosportler des Jahres gewählt. Der Titel

2016 ging an den Rallyepiloten Steve Fernandes, der mit seinem Peugeot 207 S2000 bei sieben internationalen Rallyes in Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden beachtliche Resultate erzielte.

Mit Gruppenbildern der Laureaten in den verschiedenen Kategorien fand der insgesamt gelungene Abend einen gebührenden Abschluss. Alle Resultate sowie den Rennsportkalender für 2017 findet man (in Kürze) unter www.acl-sport.lu.

SLHL Damen

11. Spieltag	
Diekirch - Museldall	19:30
Petingen - Schifflingen	33:22
HBD - Standard	29:21
Käerjeng - Redingen	47:16

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	11	33
2. Käerjeng	11	27
3. Museldall	11	27
4. Standard	11	25
5. Diekirch	11	21
6. Petingen	11	17
7. Redingen	11	15
8. Schifflingen	11	11

Der kommende Spieltag:

Samstag, 28.1.:	
17.00: Museldall - Redingen	
18.00: HBD - Petingen	
18.00: Schifflingen - Standard	
18.30: Käerjeng - Diekirch	

SLHL Herren

11. Spieltag	
Berchem - Esch	30:26
Red Boys - HBD	34:29
Käerjeng - Diekirch	41:18
Petingen - Schifflingen	29:26

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	11	28
2. Red Boys	11	27
3. Käerjeng	10	26
4. Esch	10	24
5. HBD	11	24
6. Petingen	11	19
7. Diekirch	11	13
8. Schifflingen	11	11

Der kommende Spieltag:

Freitag, 27.1.:	
20.30: Esch - Diekirch	
20.30: Red Boys - Petingen	
Samstag, 28.1.:	
20.15: Schifflingen - HBD	
20.30: Käerjeng - Berchem	

Berchem „great again“

HANDBALL Meisterschaft, 11. Spieltag

Carlo Barbaglia

Wer hätte das vor Saisonbeginn gedacht? Nach dem elften Meisterschaftsspieltag steht der HC Berchem weiterhin an der Tabellenspitze. Trainer André Gulbicki ist auf dem besten Weg, den HCB wieder zu einer echten Topmannschaft zu formen.

Acht Siege, ein Unentschieden und nur zwei Niederlagen, solch eine stolze Bilanz hatte man den Roesserbannern im Vorfeld mit Sicherheit nicht zugetraut.

Am vergangenen Freitag verteidigten die Grün-Weißen mit einem 30:26-Sieg gegen Esch ihre Tabellenführung. Vor allem die Art und Weise, wie der Sieg gegen einen der Topfavoriten der Meisterschaft zustande kam, ist mehr als bemerkenswert. Goemare, Stein, Biel und Co. lagen praktisch vom Anpfiff weg in Führung und in der 35. betrug ihr Vorsprung sogar sechs Tore. (17:11). Esch kam in der Schlussphase zwar noch mal bis auf zwei Tore heran, ernsthaft in Gefahr geriet der Berchemer Erfolg aber nicht. Die Escher kassierten am Freitag in ihrem zehnten Punktspiel bereits die dritte Niederlage, auch das hätte vor Saisonbeginn wohl kaum einer gedacht.

Weiter auf der Erfolgswelle schwebt der Titelverteidiger aus Differdingen. Die Red Boys setz-



Berchem und Léon Biel (in Grün) lassen sich nicht beirren

ten sich dank einer starken Schlussphase am Ende deutlich mit 34:29 gegen den HBD durch und bleiben durch den vierten „Dreier“ in Folge argster Verfolger des HC Berchem. Düldeingen dagegen hat nun schon vier Zähler Rückstand auf den Tabellenvierten.

In den beiden Samstagsspielen

gab es keine Überraschung. Käerjeng hatte logischerweise keine Mühe, um sich klar gegen Aufsteiger Diekirch zu behaupten, während Schlusslicht Schifflingen weiter auf sein erstes Erfolgserlebnis warten muss.

Das Team von Trainer Pascal Schuster unterlag aber nur knapp in Petingen. Durch den vorgestri-

gen Sieg steht Petingen drei Spieltage vor Schluss sicher als sechster Teilnehmer an der Titelgruppe fest.

Bei den Damen ließen sich die Düldeingerinnen auch nicht von Standard aus der Spur bringen. Wirtz, Thies und Co. gewannen das Spitzenduell gegen die Frauen aus Bonneweg mit 29:21.

Archivbild: Marcel Nicols

Les champions à terre

MONDIAL L'Allemagne, championne d'Europe en titre, et le Danemark, champion olympique, ont tous les deux quitté la compétition dès les huitièmes de finale.

L'Allemagne s'est inclinée face au Qatar, vice-champion du monde sortant (22-20), alors que le Danemark a mordu la poussière face à la Hongrie (27-25).

Stupeur sur les parquets des Mondiaux en France. Hier, l'Allemagne, championne d'Europe en titre, a été butée du rendez-vous continental. Les coéquipiers d'Uwe Gensheimer, l'ailier gauche du Paris SG et inhabituellement muet hier, ont balbutié leur handball pendant toute la rencontre, mais ont tout de même mené une grande partie de la rencontre, jusqu'à la 58^e minute de jeu.

Inefficaces en attaque, ils se sont reposés pendant l'ensemble du match sur leur gardien Andreas Wolff, mais les 19 arrêts du portier de Kiel n'ont pas suffi à éviter le naufrage de la Mannschaft.

À chaque fois que les champions d'Europe ont réussi à se créer un petit avantage (écart maximum de quatre buts), les Qataris ont toujours recollé, emmenés par leur arrière gauche d'origine cubaine, Rafael Capote, enfin retrouvé à son meilleur niveau.

Elu meilleur joueur sur le parquet de Bercy avec 9 buts à son compte, il a été le héros en fin de rencontre, la défense allemande n'arrivant plus à l'arrêter dans les cinq dernières minutes.

Quelques heures plus tôt, on avait assisté à la première grosse surprise de ce Mondial, avec l'élimination prématurée du Danemark.

C'est la première fois depuis 2005



À l'image de Mikkel Hansen, les champion olympiques danois ont mordu la poussière.

que la sélection scandinave, trois fois finaliste de la compétition (1967, 2011, 2013), mais jamais titrée, s'incline avant les quarts de finale. Mikkel Hansen et sa troupe faisaient pourtant partie des trois principaux prétendants au titre avec la France, qualifiée samedi avec la manière face à l'Islande et qui affrontera en quarts la Suède, qui a écrasé le Belarus, et l'Allemagne, qui a donc également été battue. Le trophée mondial est le seul manquant au palmarès de cette grande nation du handball qui, en plus de son titre olympique, a gagné deux fois le Championnat d'Europe (2008,

2012). Impeccables lors de la phase de poules, avec cinq victoires en autant de matches, les Danois étaient les grands favoris de ce duel avec la Hongrie, qui avait décroché le dernier billet pour les huitièmes de finale dans son groupe.

Jamais la bonne carburation

Mais les Scandinaves n'ont jamais trouvés la bonne carburation, butant souvent sur le gardien hongrois Roland Mikler. Malgré les efforts de la star Hansen (8 buts) et de Lasse Svane (6 buts), le Danemark

s'est retrouvé mené à la pause (12-13).

Revigoré par le retour de blessure de sa vedette Laszlo Nagy (1 but), la Hongrie a continué de jouer crânement sa chance au retour de vestiaires. Sous l'impulsion d'Ilan Jamali, elle avait quatre longueurs d'avance à l'approche des dix dernières minutes (22-18). Les Danois ont fait pression et sont revenus dans le match grâce à Svane (23-23).

Mais ils n'ont pas réussi à passer devant, Mikler tenant le choc. C'est Gabor Csaszar qui scellait le succès hongrois (27-25) et par la même occasion la première grosse sensation.

Résultats

Huitièmes de finale

Hier	
Croatie - Égypte	21-19
Allemagne - Qatar	20-22
Hongrie - Danemark	27-25
Belarus - Suède	22-41
Samedi	
Norvège - Macédoine	34-24
France - Islande	31-25
Brésil - Espagne	27-28
Russie - Slovaquie	26-32

Les quarts de finale

Norvège - Hongrie	
France - Suède	
Slovaquie - Qatar	
Espagne - Croatie	

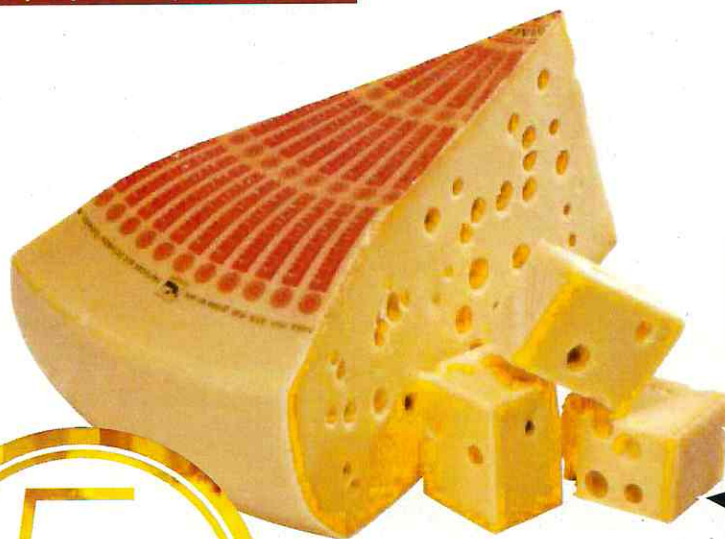
SALES LENTZ LEAGUE

Le classement

	Pts	J	G	N	P	p.c
Pétange - Schifflange	29-26					
Kierjeng - Diekirch	41-18					
Red Boys - Dudelange	34-29					
Berchem - Esch	30-26					
1. Berchem	28	11	8	1	2	357 281
2. Red Boys	27	11	8	0	3	318 285
3. Kierjeng	25	10	8	0	2	335 249
4. Esch	24	10	7	0	3	330 242
5. Dudelange	24	11	6	1	4	340 307
6. Pétange	19	11	4	0	7	275 318
7. Diekirch	13	11	1	0	10	236 392
8. Schifflange	11	11	0	0	11	229 346

Prix valable jusqu'au 29 janvier 2017

Les articles sont disponibles dans nos magasins selon leur assortiment habituel et jusqu'à épuisement du stock.



Emmentaler suisse AOC
45% (27%) M.G.

Le kilo 44,90

11,90

-20%

**PROMO CACTUS
DE LA SEMAINE**

MIR FEIERE 50 JOER

Cactus

VOLLEYBALL - In Belgien

**Rychlicki und Co.
bezwingen Ligaprimus**

Noliko Maaseik und Kamil Rychlicki haben in der belgischen Volleyballliga einen ganz wichtigen



Sieg gefeiert. Gegen Spitzenreiter Roeselare setzte sich das Heimteam mit 3:0 (25:20, 25:16, 26:24) durch. Maaseik ist somit in der Tabelle

näher an den Spitzenreiter herangerückt und hat nach 13 von 18 Spieltagen als Zweiter mit 33 Zählern nur noch einen Punkt Rückstand auf Roeselare. Der Luxemburger Nationalspieler war mit 14 Punkten erneut der beste Scorer seiner Mannschaft. Im Hinspiel hatte sich Roeselare noch mit 3:0 behauptet. DW

RADSPORT - Tour Down Under

**Nur zwei Sieger
auf sechs Etappen**

Besser hätte die Tour Down Under (WorldTour) für die australischen Fans nicht verlaufen können. Auf sechs Etappen konnten sich insgesamt nur zwei Fahrer durchsetzen - beide waren Australier. Bei den Sprints war Caleb Ewan (Orica) nicht zu schlagen und holte gestern auch auf der letzten Etappe über 90 km mit Start und Ziel in Adelaide den Sieg. Auf den hügeligen Etappen war Richie Porte (BMC) das Maß aller Dinge und setzte sich auf dem zweiten Teilstück sowie am Samstag durch. Der 31-jährige sorgte somit für den vierten australischen Gesamtsieg in Folge. Der Kolumbianer Esteban Chaves (Orica) hat als Zweiter der Gesamtwertung 48" Rückstand, Jay McCarthy (Bora) liegt 51" zurück. Laurent Didier (Trek) und Ben Gastauer (Ag2r) mussten auf dem vorentscheidenden Teilstück am Samstag Helferdienste leisten und verloren etwas Zeit. Der Trek-Profi belegt in der Schlusswertung Rang 39 (auf 4'23"), während Gastauer den 57. Platz (8'01") erreicht hat. Beide werden noch eine Woche in Australien verweilen und kommenden Sonntag beim Cadel Evans Great Ocean Race (WorldTour) starten. DW

AUTOSPORT - Mit 32 Jahren

**Thielen beendet
ihre Karriere**

Jennifer Thielen hängt ihren Rennhelm als Co-Pilotin an den Nagel. Die 32-jährige Luxemburgerin, die im vergangenen Jahr an der Seite des deutschen Piloten Julius Tannert in der Rallye-Junoren-EM im Einsatz war, bleibt dem Automobilsport zwar erhalten, wechselt aber die Fronten. Vom Opel-Team, bei dem sie im Rallye Junior Team zum Einsatz kam, geht es zum Hyundai-WRC-Werksteam. Dort wird sie zukünftig organisatorische Aufgaben im Hintergrund übernehmen. Um diese hauptberufliche Herausforderung meistern zu können, hat Thielen, die seit 2015 Mitglied des Förderkaders des COSL war, ihre Arbeitsstelle in Diekirch gekündigt. LS

Majerus im Soll

Luxemburgerin besteht letzte Formtests vor der Cyclocross-WM



Christine Majerus wurde bei einem internationalen Rennen in Belgien Zweite. (FOTO: SERGE WALDRILLIG/LW-ARCHIV)

VON DANIEL WAMPACH

Christine Majerus hat die letzten beiden Rennen vor der Cyclocross-WM gut überstanden. Am Samstag sprang in Belgien ein Podiumsplatz heraus, während sie beim letzten Weltcup in die Top Ten fuhr.

Christine Majerus (Boels-Doelmann) hat sich beim letzten Test vor den Weltmeisterschaften in Beles wacker geschlagen. Beim letzten Weltcup der Saison im niederländischen Hoogerheide fuhr die Luxemburgerin auf Rang zehn. Ihr Rückstand auf die Siegerin Marianne Vos (NL) betrug 35".

Das niederländische Podium komplettierten Lucinda Brand (auf 13") und etwas überraschend Annemarie Worst (15"). Am Vortag bewies Majerus beim Kasteelcross (UCI-Kat. C2) im belgischen Zonnebeke ihre Klasse, als sie hinter der Weltmeisterin Thalita de

Jong (NL) auf Rang zwei fuhr (23"). Die drittplatzierte Ellen van Loy (B) hatte 37" Rückstand auf Majerus.

Beim Weltcup in Hoogerheide war Majerus nicht die einzige Luxemburgerin am Start. Nathalie Lamborelle wurde 59. (5'17"), Edie Rees fuhr auf Rang 65 (6'46"). Suzie Godart kam als 67. ins Ziel (ohne Zeitangabe).

Van der Poel weit abgeschlagen

Sehr überraschend verlief das Rennen der Elite. Bisher dominierten Weltmeister Wout van Aert (B) und Mathieu van der Poel (NL) die Saison, gestern aber war von beiden nichts zu sehen. Van Aert verzichtete wegen einer Knieverletzung auf einen Start, um sich für die Welttitelkämpfe zu schonen.

Van der Poel griff gar zu Beginn des Rennens an, musste sich aber schnell eingestehen, dass er

einen richtig schlechten Tag erwischte hatte. Der Niederländer fuhr nur auf den 24. Platz und hatte 2'14" Rückstand auf Sieger Lars van der Haar (NL), der punktsich zum Saisonhöhepunkt in Topform ist. Bester Luxemburger wurde Christian Helmig (4'19") als 53., gefolgt von Lex Reichling (5'18") auf Rang 59 und Landesmeister Scott Thiltges (5'46") auf Platz 60. Pit Schlechter figuriert nicht im Schlussklassement.

Joris Nieuwenhuis (NL) war bei den Espoirs der Schnellste. Luc Turchi hatte als 36. einen Rückstand von 4'21", Noah Fries fuhr zwei Runden später als 45. ins Ziel.

Bei den Junioren setzte sich Thomas Pidcock (GB) durch. Die Luxemburger Vierergruppe Nicolas Kess, Misch Leyder, Cédric Pries und Ken Conter (Plätze 25-28) hatte 1'13" Rückstand. Tristan Parrotta wurde 45. auf 2'10", Felix Schreiber 55. auf 3'26".

Fernandes ist der Autosportler des Jahres

Rallye-Fahrer räumt ordentlich ab

In den Räumlichkeiten des Casino 2000 in Mondorf fand am Samstagabend die von der Sportkommission des ACL organisierte „Soirée du Sport Automobile“ statt. Nach Ansprachen von Präsident Lucien Franck sowie von Yves Wagner, Präsident des ACL, erfolgte die Ehrung der verschiedenen Meister der abgelaufenen Saison sowie weiterer verdienstvoller Autosportler.

Gleich mehrere Pokale durfte dabei Steve Fernandes mit nach Hause nehmen. Mit seinem Peugeot 206 S2000 holte sich Fernandes nicht nur die Rallyemeisterschaft. Aufgrund seiner überzeugenden Leistungen in der

Saison 2016 setzte sich der 36-Jährige ebenfalls bei der Wahl zum Autosportler des Jahres durch.

Rallye-Team auf Platz zwei

Auf den weiteren Plätzen folgte das Rallye-Team von Jacques Gregorius und Andy Brucker. Zweiter der Rallyemeisterschaft bzw. Gewinner der Rallye-Copiloten-Meisterschaft. Canio Marchione, Sieger der Tourenwagenwertung der Bergmeisterschaft, klassierte sich auf Platz drei. Der Siegerpokal der Renn- und Sportwagenkategorie in der Bergmeisterschaft ging an David Hauser. Die Coupe des Dames sicherte

sich Ivana Becker, derweil sich Max Schiltz in der Salom- und Mike Schmit in der Rundstreckenmeisterschaft behaupten konnten.

Höhepunkt der kommenden Saison dürfte auch in diesem Jahr einmal mehr das Bergrennen Anfang Mai in Eschdorf sein.

Die Rallye Luxemburg, diesmal als Meisterschaftslauf eingeschrieben, wurde dagegen auf Mitte Juli vorgeschoben, während die Goodyear-Teststrecke in Colmar-Berg auch in dieser Saison den Rahmen für einen Durchgang zur Rundstreckenmeisterschaft sowie für das Slalomchampionat abgeben wird. JMR

LEICHTATHLETIK - In den USA

**Rausch startet stark
in die Hallensaison**

Victoria Rausch ist in Albuquerque (USA) stark in die College-Saison in der Halle gestartet. Die Celtic-Athletin wurde im Dress ihres Teams West Texas A & M auf den 60 m Hürden in 8"73 (Qualifikation), 8"64 (Halbfinale) und 8"57 (Finale) gestoppt. Als Vierte im Endlauf verbesserte die 20-Jährige ihre persönliche Bestzeit um eine Hundertstelssekunde und kam bis auf eine Hundertstelssekunde an die Landesbestleistung bei den Espoirs Mädchen (8"56 von Kim Reuland) heran. pg

Siebenkampf

**Damit übertrifft
die 5 000 Punkte**

Bei einem Mehrkampfmeeting in Metz hat Lex Damit seine eigene Landesbestleistung bei den Cadets im Siebenkampf um 330 Punkte auf 5 078 verbessert. Der CAPA-Athlet war bei sechs der sieben Wettbewerbe stärker als bei seiner vorigen Bestmarke, nämlich über 60 m (7"30), im Weitsprung (6,43 m), im Kugelstoßen (14,34 m), im Hochsprung (1,77 m), über 60 m Hürden (8"35) und im Stabhochsprung (4,25 m). Die abschließenden 1 000 m lief Damit in 2'58"20. pg

HANDBALL

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE

Berchem - HB Esch	30:26
Red Boys - HB Düdelingen	34:29
HB Käerjeng - Diekirch	41:18
Péttingen - Schifflingen	29:26

1. Berchem	11	8	1	2	356:281	28
2. Red Boys	11	8	0	3	328:285	27
3. HB Käerjeng	10	8	0	2	335:249	26
4. HB Esch	10	7	0	3	330:242	24
5. HB Düdelingen	11	6	1	4	340:306	24
6. Péttingen	11	4	0	7	275:328	19
7. Diekirch	11	1	0	10	236:392	13
8. Schifflingen	11	0	0	11	229:346	11

FRAUEN - SALES-LENTZ LEAGUE

Diekirch - Museldall	19:30
Péttingen - Schifflingen	33:22
HB Düdelingen - Standard	29:21
HB Käerjeng - Redingen	47:16

1. HB Düdelingen	11	11	0	0	344:169	33
2. HB Käerjeng	11	8	0	3	316:228	27
3. Museldall	11	8	0	3	284:240	27
4. Standard	11	7	0	4	327:250	25
5. Diekirch	11	5	0	6	239:266	21
6. Péttingen	11	3	0	8	262:335	17
7. Redingen	11	2	0	9	194:329	15
8. Schifflingen	11	0	0	11	208:357	11

WM IN FRANKREICH

Achtelfinale

Am Samstag:

Norwegen - Mazedonien	34:24
Frankreich - Island	31:25
Russland - Slowenien	26:32
Brasilien - Spanien	27:28
Weißrussland - Schweden	22:41
Ungarn - Dänemark	27:25
Deutschland - Katar	20:21
Kroatien - Ägypten	n. Red.

Viertelfinale

Morgen:

17.00: Norwegen - Ungarn	
19.00: Frankreich - Schweden	
20.45: Slowenien - Katar	
20.45: Spanien - Kroatien/Ägypten	

Coupe du Président

Japan - Angola	37:26
Polen - Tunesien	28:26
Chile - Bahrain	35:30
Saudi-Arabien - Argentinien	22:24



HB-Esch-Torhüter Rajko Milosevic wird morgen wohl die eine oder andere artistische Parade aus dem Hut zaubern müssen (Archivfoto: Gerry Schmit)

Galaspiel der besonderen Art

HANDBALL HB Esch gegen SG Flensburg-Handewitt

Marc Karier

Morgen um 19.30 Uhr in der Coque werden die Herzen der Handball-Fans höherschlagen. Der HB Esch trifft in einem Galaspiel auf den deutschen Klub SG Flensburg-Handewitt.

Um den 15. Jahrestag der Vereinsgründung (Fusion von Eschois Fola und Fraternelle) zu feiern, treffen die Escher Handballer mit der SG-Flensburg Handewitt auf einen der Hochkaräter des internationalen Handballs.

Der Champions-League-Sieger von 2014 tanzt in der laufenden

Saison noch auf drei Hochzeiten. Die SG ist Spitzenreiter in der Bundesliga, steht im Pokalhalbfinale und hat in der Gruppenphase der Velux-EHF Champions League gute Aussichten auf das Weiterkommen.

Holger Schneider freut sich auf ein Wiedersehen mit dem Klub, wo er sechs Jahre erfolgreich aktiv war und den er als Mannschaftskapitän 1997 zum EHF-Pokalsieg führte. „Es ist eine große Ehre für den Klub und für den Luxemburger Handball, mit dieser Mannschaft das Jubiläum feiern zu dürfen. Das Ergebnis ist völlig unwichtig. Die SG ist auf allen Positionen mit absoluten

Weltklassenspielern besetzt“, sagte der HBE-Coach dennoch in Erwartung eines „straffen Vorbereitungsspiels – für beide Mannschaften“. Man darf gespannt sein, mit welcher Mannschaft der deutsche Klub letztendlich in Luxemburg antreten wird.

Einige Stars sind oder waren nämlich bei der Weltmeisterschaft im Einsatz. U.a. kämpfen die Flensburg-Spieler Kentin Mahé (Frankreich) und Jim Gottfridsson (Schweden) heute um den Halbfinaleinzug bei der WM. Bei Lasse Svan, Henrik Toft Hansen (beide Dänemark) und Holger Glandorf (Deutschland) ist die Teilnahme noch unsicher.



Die SG ist auf allen Positionen mit absoluten Weltklassenspielern besetzt

Holger Schneider

Challenge Tageblatt:
Viele persönliche Rekorde
S. 29

Countdown: Bieles 2017

Claude Michely und Cyclocross in Belgien / S. 8, 9

Pitt Koster:
Wechsel mit Umstellungen
S. 27

Düdelingens Handballfrauen lassen nicht nach

Der HBD dominiert die nationale Meisterschaft, während Roude Léiw in der dritten Liga punktet

VON ANDREA WIMMER

Der HB Düdelingen marschiert in der nationalen Handballmeisterschaft der Frauen wieder Richtung Titel. Im Topduell gegen den HC Standard gelang der elfte Sieg in Folge. Unterdessen beendete Roude Léiw Bascharage seine Negativserie.

Die Handballerinnen aus Düdelingen gewannen am elften Spieltag mit 29:21 gegen den HC Standard. In der Tabelle hat der Spitzenreiter vor den drei noch ausstehenden Spieltagen der Normalrunde sechs Punkte Vorsprung vor den Verfolgern HB Käerjeng und HB Museldall sowie acht vor Standard.

Dabei hatte es der Meister diesmal so schwer wie selten. Standard hielt dagegen und ließ die Gastgeberinnen lange nicht davonziehen. „Es war nicht leicht. Wir spielten zwar gut, konnten aber viele einfache Würfe nicht verwandeln“, sagte HBD-Trainer Nikola Malešević. Am Ende schaffte es seine Mannschaft mit konstant hohem Tempo erneut, die Erfolgsserie fortzusetzen.

Die Düdelingerinnen gewannen seit 2010 sechs Mal das Double aus Meisterschaft und Pokal und sind noch immer hungrig nach Titeln. „Die Spielerinnen haben einen starken Charakter, sie lassen niemals nach“, lobte der Coach. Ein zusätzlicher Motivationsschub sei zudem die Entscheidung für eine Frauen-Nationalmannschaft. „Jetzt haben auch die Spielerinnen, die schon viele nationale Titel gewonnen haben, ein neues Ziel vor Augen“, so Malešević, der ebenfalls Nationaltrainer ist.

Am elften Spieltag durften sich auch die beiden Verfolger über Siege freuen. Käerjeng gewann 47:16 gegen HC Atert Redingen. Museldall setzte sich auswärts klar mit 30:19 gegen Chev Diekirch durch. HB Pétengen siegte 33:22 gegen Tabellenschlusslicht HBC Schiffingen.

In der deutschen dritten Liga West gab es für Roude Léiw Ba-



Corinne Dany und der HB Düdelingen ließen sich auch nicht vom HC Standard, hier mit Ewa Dominiak, aufhalten.

(FOTOS: FERNAND KONNEN)

scharge endlich ein Erfolgserlebnis. Die Luxemburgerinnen holten im Heimspiel gegen Borussia Dortmund II mit 34:34 den ersten Punkt in dieser Saison. „Ich freue mich für die Spielerinnen. Es ist nicht leicht, immer zu verlieren und sich immer wieder neu motivieren zu müssen. Meine Mannschaft hat das geschafft. Ich bin sehr zufrieden, weil sie genau das

umgesetzt hat, was wir uns vorgenommen hatten. Dieser Punkt ist wirklich sehr wichtig, zumal wir in der Vorwoche mit 20 Toren Unterschied verloren hatten“, sagte Trainer Dejan Gajic.

Résidence überrascht mit Sieg gegen Basket Esch

Im Basketball wird der Kampf um den letzten freien Platz in der

Titelgruppe zwischen Résidence Walferdingen und T71 Düdelingen erst am letzten Spieltag der Normalrunde am nächsten Wochenende entschieden. Aufsteiger Résidence gewann überraschend 67:63 gegen Titelmitfavorit Basket Esch und wahrte die Chance auf Platz sechs. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Aufgrund des Spielplans können wir am nächsten Wochenende nicht mehr eingreifen, das ist nicht so angenehm“, meinte Trainer Chris Wulff.

Düdelingen verlor am Freitag gegen Telstar Hesperingen mit 50:56 und gewann am Sonntag mit Mühe gegen denselben Gegner (58:55). Falls T71 am nächsten Samstag gegen Esch siegen

sollte, wäre die Mannschaft von Trainer Thierry Kremer punktgleich mit Résidence und aufgrund der gewonnenen direkten Vergleiche in der Titelgruppe.

„Wir haben am Samstag ein Finale. Résidence hat uns gezeigt, dass ein Sieg gegen Esch nicht unmöglich ist. Wir werden noch einmal alles reinwerfen“, so Kremer. Düdelingen kann dann ein letztes Mal auf US-Profi Guastella zählen. Sie wird anschließend zum australischen Club Hume City Broncos Melbourne wechseln. Amicale Steinsel geht als Spitzenreiter in die Titelgruppe. Nach dem 80:56-Erfolg bei den Musel Pikes hat der Titelverteidiger (bei einem Spiel mehr) drei Punkte Vorsprung vor Basket Esch.

RESULTATE UND TABELLEN

BASKETBALL – TOTAL LEAGUE

Telstar – T71	56:50
Musel Pikes – Amicale	56:80
Résidence – Basket Esch	67:63
T71 – Telstar	58:55
1. Amicale	14 12 2 1010:740 26
2. Basket Esch	13 10 3 825:720 23
3. Musel Pikes	13 9 4 818:789 22
4. Contern	13 8 5 790:698 21
5. Etzella	13 5 8 799:855 18
6. Résidence	14 4 10 827:900 18
7. T71	13 3 10 733:835 16
8. Telstar	13 2 11 702:967 15

HANDBALL – SALES-LENTZ LEAGUE

Diekirch – Museldall	19:30
Pétengen – Schiffingen	33:22

HB Düdelingen – Standard	29:21
HB Käerjeng – Redingen	47:16

1. HB Düdelingen	11 11 0 0 344:169 33
2. HB Käerjeng	11 8 0 3 316:228 27
3. Museldall	11 8 0 3 284:240 27
4. Standard	11 7 0 4 327:250 25
5. Diekirch	11 5 0 6 239:266 21
6. Pétengen	11 3 0 8 262:335 17
7. Redingen	11 2 0 9 194:329 15
8. Schiffingen	11 0 0 11 208:357 11

DRITTE LIGA WEST

RL Bascharage – Borussia Dortmund II 34:34
Klassament: 1. L. FC Köln 13 Spiele/23 Punkte (Tordifferenz: +43), 2. Eddersheim 13/23 (+42), 3. Leverkusen II 13/18 (+48), 4. Ober Eschbach 13/18 (+34), 5. Mainz-Bretzenheim 13/14 ... 12. RL Bascharage 13/1



Die Gäste um Agneska Mizak (M.) unterlagen am Ende deutlich.

Rekordmann gegen „Matty Ice“

American-Football-Teams aus New England und Atlanta stehen im Super Bowl

Die New England Patriots und die Atlanta Falcons hatten in ihren NFL-Play-off-Halbfinals keine Probleme. Patriots-Quarterback Tom Brady ist auf Rekordjagd. Die Falcons sehnen sich nach dem ersten Super Bowl.

Nur „Matty Ice“ kann Rekordmann Tom Brady noch seinen fünften Super-Bowl-Ring streitig machen. Das Endspiel der National Football League (NFL) am 5. Februar in Houston (USA) wird zum prickelnden Duell zwischen den erfolgsverwöhnten New England Patriots um Quarterback-Star Brady mit den von Matt Ryan angeführten Atlanta Falcons, die endlich ihr Verliererimage ablegen wollen. Die Patriots ließen im Halbfinale am Sonntag (Ortszeit) den Pittsburgh Steelers beim 36:17 keine Chance und stehen bereits zum neunten Mal im Super Bowl. Atlanta sicherte sich durch das beeindruckende 44:21 gegen die Green Bay Packers die zweite Finalteilnahme nach 1999.

Auszeit wegen „Deflate-Gate“

Die beiden Quarterbacks waren dabei wieder einmal prägende Figuren bei den deutlichen Siegen ihrer Teams. Brady steht bereits zum siebten Mal im Super Bowl und stellte damit eine Bestmarke auf. Als erster Stamm-Passgeber konnte er zum fünften Mal den Titel gewinnen. Im Alter von 39 Jahren wird er nur einige Monate jünger sein als im Vorjahr Peyton Manning, der die Denver Broncos 2016 als bislang ältester Stamm-Quarterback zum Endspielsieg führte. „Jetzt werden wir sehen, ob wir ein perfektes Ende schreiben können“, sagte Brady.



Patriots-Quarterback Tom Brady greift im 51. Super Bowl nach seinem fünften Titel.

(FOTO: AFP)

Für den Ausnahmekönner geht es in dieser Saison auch um Genuß. Brady war in den ersten vier Spielen des Jahres wegen seiner Verwicklung ins „Deflate-Gate“ gesperrt, die Affäre um zu

weich aufgepumpte Spielbälle, die dem Quarterback Vorteile verschaffen sollten. Seit seiner Rückkehr ins Team haben die Patriots nur eine von 14 Partien verloren. Brady präsentierte sich auch ge-

gen die Steelers als Kandidat für den Titel des wertvollsten Spielers der Saison.

Favorit für diese Ehre allerdings ist sein Falcons-Rivale Ryan. Der 31-Jährige dirigiert in diesem

Jahr die aufregendste Offensive der NFL. Dem Spitznamen „Matty Ice“ aus seinen frühen Karrieretagen wurde er in diesem Jahr mit kühler Präzision und genialen Spielzügen endlich auch in den Play-offs gerecht. „Wir werden das genießen, weil es sehr schwer ist, so weit zu kommen. Das weiß ich aus Erfahrung“, sagte Ryan, betonte aber: „Unser großes Ziel liegt immer noch vor uns.“

„Keiner kann uns stoppen“

Mit vier Touchdown-Pässen und einem selbst erlaufenen Touchdown avancierte Ryan erneut zum Star des Abends. Nicht Aaron Rodgers, der zuletzt überragende Quarterback der Packers, sondern Ryan war nicht aufzuhalten. „Wir müssen unseren Job jetzt erledigen“, sagte der Spielmacher, der den Falcons nach der klaren Endspielpleite 1999 gegen Denver endlich den Traum vom ersten NFL-Titel erfüllen will. „Keiner kann uns stoppen, nur wir selbst“, meinte Wide Receiver Julio Jones, der trotz einer Zehenverletzung für zwei Touchdowns sorgte.

Gegen die Patriots jedoch dürfte Atlanta die schwerste Prüfung erwarten. Brady ist in Bestform, wie er auch gegen die Steelers bewies. „Er hat uns auseinandergenommen“, sagte Pittsburghs Verteidiger Stephon Tuitt. Neben Brady war Chris Hogan die entscheidende Figur auf dem Feld, der zwei Touchdowns fing. „Daran werde ich mich selbst noch meine gesamte Karriere erinnern, vielleicht sogar mein ganzes Leben lang. Wahnsinn“, sagte Hogan euphorisiert. Es ist angerichtet für den 51. Super Bowl. dpa

RESULTATE UND TABELLEN

BASKETBALL

Meisterschaft

MÄNNER – NATIONALE 2

Racing – Kordall	77:72
Telstar – Heffingen	74:78
BBC Nitia – BC Mess	59:70
Black Star – Gréngewald	69:68
Zolver – Préizerdall	90:44

1. Racing	17	17	0	1286:943	34
2. Heffingen	17	14	3	1426:1147	31
3. Kordall	17	12	5	1492:1258	29
4. BC Mess	17	11	6	1276:1153	28
5. Telstar	17	9	8	1329:1229	26
6. Gréngewald	17	8	9	1371:1262	25
7. Black Star	17	7	10	1242:1296	24
8. Zolver	17	4	13	1234:1307	21
9. BBC Nitia	17	3	14	1100:1375	20
10. Préizerdall	17	0	17	854:1640	17

NATIONALE 3 – ZWEITE PHASE

Kaydall – Mondorf	51:98
Schieren – East Side Pirates	68:78
Wiltz – Kehlen	73:67

1. Mondorf	1	1	0	98:51	24
2. Wiltz	1	1	0	73:67	24
3. Schieren	1	0	1	68:78	20
4. Mamer	0	0	0	0:0	18
5. East Side Pirates	1	1	0	78:68	17
6. Kehlen	1	0	1	67:73	16
7. Kaydall	1	0	1	51:98	13

FRAUEN – NATIONALE 2

Sparta – BC Mess	71:54
Schieren – Gréngewald	51:54
East Side Pirates – Zolver	73:51
Wiltz – Kehlen	72:39

1. Gréngewald	14	13	1	909:576	27
2. Sparta	14	12	2	924:650	26

3. BC Mess	14	9	5	792:785	23
4. Wiltz	14	9	5	872:691	23
5. Kehlen	14	7	7	803:852	21
6. East Side Pirates	14	3	11	648:913	17
7. Zolver	14	2	12	726:1019	16
8. Schieren	14	1	13	685:863	15

NATIONALE 3

BBC Nitia – Arantia	54:19
Racing – Black Star	73:45

1. Racing	12	12	0	759:379	24
2. Heffingen	12	9	3	1294:240	19
3. BBC Nitia	11	7	4	504:443	18
4. Black Star	12	6	6	503:496	18
5. Arantia	12	5	7	454:546	17
6. Kaydall	12	2	10	375:622	14
7. Préizerdall	11	1	10	406:570	12
8. Kordall	2	0	2	20:1019	1

CADETTS – 2. Division: Sparta II – Saarlouis-Roden 29:69, Résidence – Contern 44:104, Musel Pikes – Telstar 49:50

3. Division: Black Star – Zolver 38:75, Schieren – T71 42:40

4. Division: Wiltz – Gréngewald 51:71, Mamer – Heffingen 53:38

5. Division: East Side Pirates – BBC Nitia 28:23, Diekirch – Préizerdall 95:39, Zusammen aktiv – Kordall 72:67

SCOLAIRE – 1. Division: Contern – Basket Esch 70:83

2. Division: Résidence – Bascharage 73:69, Kordall – Black Star 64:63

3. Division: Telstar – Gréngewald 65:49, Résidence II – Telstar 31:111, Zolver – Heffingen 34:110

MINIS – 1. Division: Sparta – Amicale 57:32, Mosel Pikes – Racing 32:33, Résidence – Contern 41:47

2. Division: Arantia – Sparta II 33:38, T71 – Mamer 29:57, Etzella – Basket Esch 48:60
3. Division: Bascharage – Heffingen 46:45, Telstar – Amicale II 60:23, North Fox – Black Star 27:24
4. Division: Gréngewald – Gréngewald II 56:33, Zolver – Saarlouis-Roden 21:66, Bascharage II – Gréngewald 55:35
5. Division: Mondorf – BBC Nitia 42:30, Schieren – East Side Pirates 60:21
6. Division: Diekirch – BC Mess ff. 20:0

CADETTS – 1. Division: Sparta – Musel Pikes 53:38, Résidence – Basket Esch 101:39, T71 – Contern 68:48

2. Division: Etzella – East Side Pirates 70:49, Bascharage – Amicale 85:24, Telstar – Gréngewald 44:55

3. Division: Zusammen aktiv – Zolver 35:61, FILLES SCOLAIRES – 1. Division: Gréngewald – Sparta 47:50, T71 – Heffingen 59:32

2. Division: Zolver – Musel Pikes 24:53, Contern – Wiltz 90:21, Bascharage – Amicale 46:74, Musel Pikes II – Basket Esch 50:60

FILLETES – 1. Division: Basket Esch – Amicale 49:32, Gréngewald – T71 37:39

2. Division: Gréngewald II – Sparta 27:44

3. Division: Etzella – Bascharage 35:20, Arantia – Musel Pikes II 10:67, Black Star – Racing 12:57, Telstar – Contern II 22:41

HANDBALL

Meisterschaft

MÄNNER – Promotion – Gruppe A: Rümelingen – Standard 18:23, Redingen – Düdelingen 36:31, Diekirch – Berchem 36:22

Gruppe B: Péttingen – Berchem 21:45, Red Boys – Mersch 29:25, HB Esch – Diekirch 37:17

FRAUEN – Promotion: Käerjeng – Bettemburg ff. 15:0, Red Boys – HB Esch 17:22, Diekirch – Museldall 20:22, Düdelingen – Mersch 30:19

JUNGEN – U17: Käerjeng – Standard 53:14, E. Schiffingen – Berchem 19:51, Péttingen – Mersch 30:38, Berchem – Red Boys 23:28, Diekirch – HB Esch 27:40

U14: Museldall – Düdelingen 26:33, Diekirch – HB Esch 22:16, Redingen – Red Boys 21:31, Schiffingen – Berchem 19:19, Péttingen – Mersch 17:14, Käerjeng – Bettemburg 15:18

MÄDCHEN – U17: Museldall – Mersch 36:22, Düdelingen – Standard 17:27, Red Boys – Schiffingen 18:33

KUNSTSPRINGEN

Meisterschaft

MÄNNER – Open: 1. Daniel Blattmann 152,80 Punkte; 2. Thierry Pöhl 131,35; 3. David Serrenho 128,30

FILLETES – 10-11 Jahre: 1. Giovanni Bencardino 66,25

DEBUTANTS: 1. Lucas Salhani 96,55, 2. Maxime Laplume 67,90

MÄDCHEN – 10-11 Jahre: 1. Celia Goergen 72,35

-10 Jahre: 1. Charlotte Koenig 73,10

SCHIESSEN

Meisterschaft

Mit dem Luftgewehr
Dritte Runde: 1. Hesperingen II (Theisen 610,1, T. Leyendecker 587,8, Bertuccielli

587,2) 1785,1 Ringe; 2. Hesperingen (Bordang 597,0, J. Leyendecker 596,4, S. Reeder 590,7) 1784,1; 3. Kayl (S. Sosa 600,4, Katzenmeier 599,5, Forret 582,8) 1782,7; 4. Arme/Echternach (Kayer 582,9, Zeldenrust 577,3, Gills 565,0) 1725,2; 5. Kayl II (Flühé 572,4, Becker 571,1, Heiderscheid 542,4) 1686; 6. Bloebierg (Moes 601,4) 601,4
Klassement nach drei Runden: 1. Hesperingen 5 447,6; 2. Kayl 5 350,1; 3. Arme/Echternach 5 209,7; 4. Hesperingen II 5 172,2; 5. Kayl II 4 981,5; 6. Bloebierg 1 147,5

VOLLEYBALL

Meisterschaft

MÄNNER – 1. DIVISION

Bartringen II – Echternach	1:3
Péttingen – Esch II	3:2
Fentingen II – Walferdingen II	3:2

2. DIVISION

Belair III – Bartringen III	3:0
-----------------------------	-----

FRAUEN – 1. DIVISION

Mamer II – Walferdingen II	3:0
Esch – Bartringen	0:3
Echternach – Steinfort II	2:3
Fentingen – Lorentzweiler	3:0

2. DIVISION

Lorentzweiler II – Strassen II	0:3
Walferdingen III – Belair	0:3
Diekirch II – Gym II	3:0
Steinfort III – Fentingen II	0:3

3. DIVISION

Péttingen II – Wiltz	0:3
Bartringen II – Beckerich	1:3